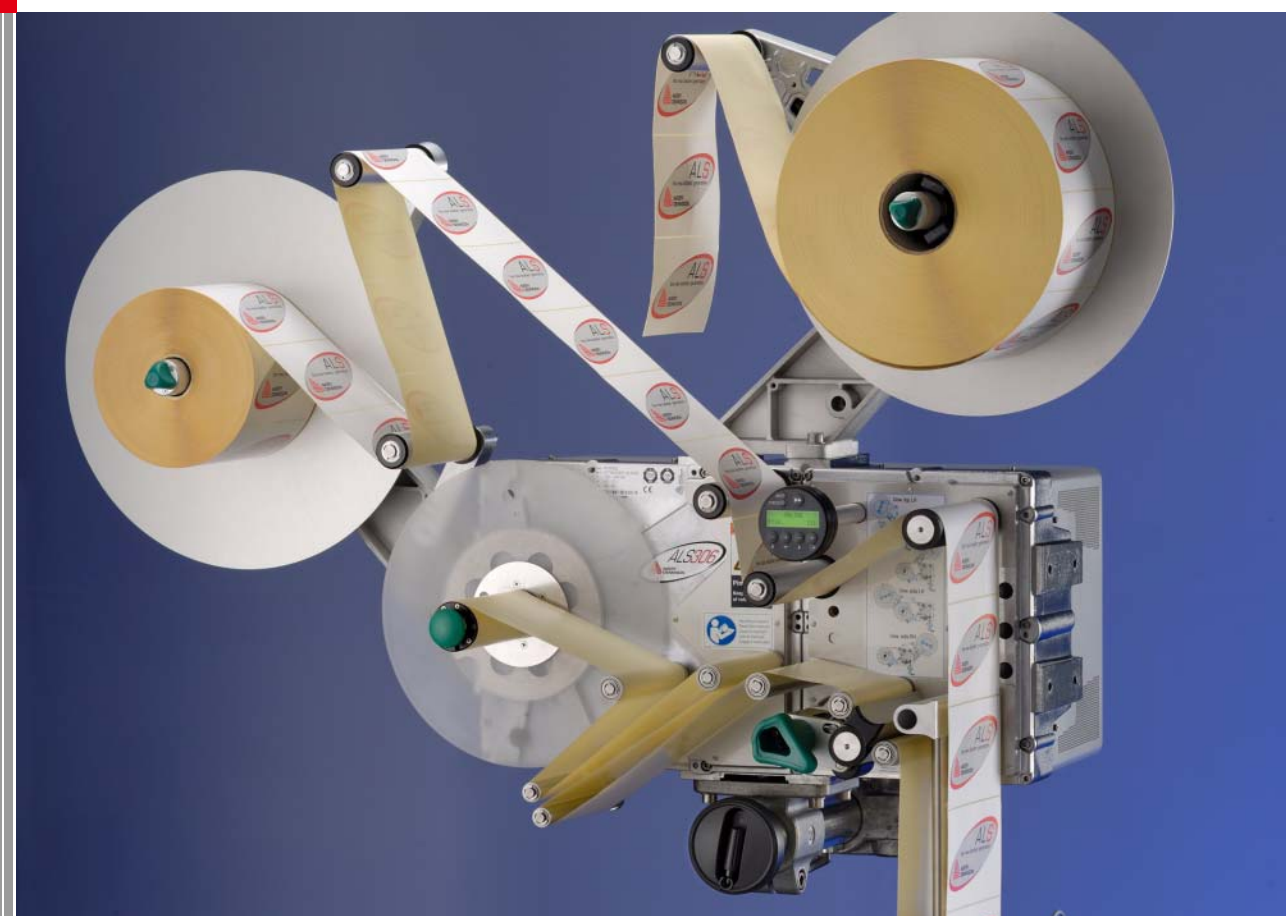


051790

BEDIENUNGSANLEITUNG Etikettenspender



ALS

306

309

Ausgabe 7 (4/2010)

1	Bitte beachten Sie	
1.1	Allgemeine Hinweise	
1.1.1	Gültigkeit und Verbindlichkeit dieser Anleitung	5
	Inhalte	5
	Technischer Stand	5
	Haftung	5
	Urheberrecht	5
	Hersteller	5
1.1.2	Darstellung und Information	6
	Zeichenerklärung	6
	Hinweise zu Gefahren und Risiken	6
	Abbildungen	6
	Tastensymbole	6
	Parameter	6
	Ergänzende Informationen	6
1.2	Sicherheitshinweise	
1.2.1	Information und Qualifikation	7
	Informationen beachten	7
	Informationen verfügbar halten	7
	Erforderliche Qualifikation sicherstellen	7
1.2.2	Betriebssicherheit der Maschine	8
	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
	Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom	8
	Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung	9
	Schutz vor Schädigung durch Chemikalien	9
1.2.3	Vor jedem Produktionsbeginn	10
	Sorgfaltspflichten des Betreibers und des Service- personals	10
	Sorgfaltspflichten des Bedienpersonals	10
1.2.4	Sicherheitshinweise an der Maschine	11
2	Gerätebeschreibung	
2.1	Übersicht	
2.1.1	Bauelemente	12
2.1.2	Bedienfeld	14
	Betriebs-LED	14
	Fehler-LED	14
	LCD-Anzeige	14
	Tasten	14
	Sprache	14
2.1.3	Anordnung der Anschlüsse	15
	Anschlüsse auf der Geräterückseite	15
2.1.4	Funktionsweise	16
2.1.5	Technische Daten	17
	Kenngrößen	17
	Etiketten	17
	Etikettensensor	17
	Energieversorgung	17
	Elektronik	17
	Schnittstellen	18
	Interne Schnittstellen	18
	Statusmeldungen, Testfunktionen, Produktprofile	18
	Dimensionen	18
	Umgebungsbedingungen	19
	Integration	19
	Zertifikate	19
2.1.6	Bauarten	20
2.2	Optionen	
	Externes Bedienfeld	21
	Feste Spendekante	21
	Schwenkbare Spendekante	21
	Federnde Spendekante	21
	Pneumatische Spendekante	22
	Euro-Spendekantenhalter	22
	Verstellbares Kopfgelenk	22
	Klebeeinheit	23
	Staub-/Spritzwasser-Schutz	23
	Rollendurchmesser-Lichtschranke	23
	Kabelkit für interne Rollendurchmesser- Kontrolle	24
	Zusätzliche Material-Führungsscheibe	24
	Kapazitiver Etikettensensor	24
	Drucker	25
	Applikator	25
	Applikator-Schnittstelle	25
2.3	Betriebsarten	
2.3.1	Spendebetrieb	26
	Spendebetrieb anhalten/fortsetzen	26
	Zählerstand verändern	26
	Maschine im Einstellbetrieb starten	26
	Etiketten rückwärts zählen	26
	Online-Einstellungen	27
2.3.2	Einstellbetrieb	28
	Funktion der Doppelpfeil-Taste	28
	Menüs	28
	Funktionen	29

2.4 Funktionsbeschreibung		4.2 Einstellen und Überwachen	
2.4.1 Funktionsübersicht	30	4.2.1 Einstellungen im Funktionsmenü	47
2.4.2 Hinweise	32	Etikettenabstand	47
Funktionsbeschreibung	32	Etiketten-Stopp-Position	47
Schnellverstellung	32	Spendegeschwindigkeit	48
2.4.3 Menü LABEL SETUP	32	Startsignale unterdrücken	48
2.4.4 Menü MASCHINEN SETUP	33	Etikettenposition auf dem Produkt	49
3 Vor dem Betrieb		4.2.2 Überwachungsfunktionen	50
3.1 Elektrische Anschlüsse		Materialende / Rollendurchmesser	50
3.1.1 Anschließen an das Stromnetz	34	Fehlende Etiketten	51
Netzanschlussleitung anstecken	34	Materialriss	51
Netzanschlussleitung abstecken	34	4.3 Produktprofile verwenden	
3.1.2 Sensoren anstecken	35	4.3.1 Was sind Produktprofile?	52
3.2 Etikettenmaterial einlegen		4.3.2 Produktprofil laden	52
3.2.1 Voraussetzungen	36	4.3.3 Produktprofil speichern	52
3.2.2 Etikettenrolle einlegen	37	Speicherplatz auswählen	52
Altes Trägermaterial entfernen	37	Profilnamen eingeben	52
Klebstoffreste entfernen	37	4.3.4 Produktprofil löschen	53
Neue Etikettenrolle einlegen	37	5 Nach dem Betrieb	
3.2.3 Fädelschemata	38	5.1 Pflege und Reinigung	
Etikettenband an der Spendekante einfädeln	41	5.1.1 Reinigungsmittel	54
Etikettenband an der Antriebswalze einfädeln	42	5.1.2 Regelmäßige Pflege	55
Etikettenband am Aufwickler einfädeln	42	Papierabrieb entfernen	55
3.2.4 Klebeeinheit verwenden	43	Filtervlies erneuern	55
3.3 Mechanische Einstellungen		6 Betriebsstörungen	
3.3.1 Abwickler-Kerndurchmesser anpassen	44	6.1 Statusmeldungen	
3.3.2 Andruckrolle positionieren	44	6.1.1 Arten von Statusmeldungen	56
3.3.3 Etikettenlichtschranke positionieren	45	Fehlermeldungen	56
3.3.4 Tänzerarm-Rückstellkraft einstellen	45	Warnungen	56
4 Betrieb		6.1.2 Liste der Warnungen	56
4.1 Aktivieren und Ausschalten		6.1.3 Liste der Fehlermeldungen	57
4.1.1 Maschine einschalten	46	7 Anhang	
4.1.2 Etikettenausgabe starten	46	7.1 EU-Konformitätserklärung	
Spenden mit Produktlichtschranke	46		
Spenden ohne Produktlichtschranke	46		
4.1.3 Etikettenausgabe anhalten	46		

1 BITTE BEACHTEN SIE

1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

ALS

306

309



1.1.1 Gültigkeit und Verbindlichkeit dieser Anleitung

Inhalte

Die vorliegende Anleitung bezieht sich ausschließlich auf den Etikettenspender ALS 30x. Die Anleitung dient der fachgerechten Bedienung und Einstellung der Maschine.

Voraussetzungen für Bedienung und Einstellung sind fachgerechte Installation und Konfiguration der Maschine.

Für technische Fragen, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind:

- Serviceanleitung des Etikettenspenders beachten oder
- Servicetechniker unseres Vertriebspartners anfordern.
- Insbesondere für Konfigurationseinstellungen sowie im Störfall steht Ihnen der Kundendienst unseres Vertriebspartners zur Verfügung.

Urheberrecht

Alle Rechte an dieser Anleitung und ihren Anlagen liegen bei Avery Dennison. Wiedergabe, Nachdruck oder alle anderen Vervielfältigungen, auch von Teilen der Anleitung, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, dürfen Informationen aus dieser Anleitung nicht zugänglich gemacht werden.

Printed in Germany

Hersteller

Avery Dennison Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
D-85386 Eching
Tel.: +49-8165-925-0
Fax: +49-8165-925-231
<http://www.machines.averydennison.com>

Technischer Stand

Technischer Stand: 12/2009

Software-Version: 1.34

Haftung

Avery Dennison behält sich vor:

- Konstruktions-, Bauteile- und Softwareveränderungen vorzunehmen sowie anstelle der angegebenen Bauteile äquivalente andere Bauteile zu verwenden, die dem technischen Fortschritt dienen.
 - Informationen dieser Anleitung zu ändern.
- Eine Verpflichtung, diese Änderungen auf früher gelieferte Maschinen auszudehnen, wird ausgeschlossen.

1 BITTE BEACHTEN SIE

1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

1.1.2 Darstellung und Information

Zeichenerklärung

Um Lesbarkeit und Übersicht zu erleichtern, werden unterschiedliche Informationsarten gekennzeichnet.

Sätze, die mit einem Pfeil eingeleitet werden, enthalten Handlungsanweisungen.

→ Handlungsanweisungen nacheinander in der beschriebenen Reihenfolge ausführen.

Folgende Informationen werden mit einem Strich eingeleitet:

- Aufzählungen
- Beschreibungen von Zuständen
- Beschreibungen von vorausgegangenen Arbeitsschritten
- Voraussetzungen für nachfolgend beschriebene Aktionen

Hinweise zu Gefahren und Risiken

Wichtige Hinweise, die Sie unbedingt beachten müssen, sind besonders hervorgehoben:



WARNUNG!

Ein Warnhinweis weist auf Risiken hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können! Der Hinweis enthält Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz betroffener Personen.

→ Anweisungen unbedingt befolgen.



VORSICHT!

Ein Vorsichtshinweis weist auf Risiken hin, die zu Sachschäden oder Personenschäden (leichtere Verletzungen) führen können. Der Hinweis enthält Anweisungen zur Schadensverhütung.



→ Anweisungen unbedingt befolgen.

Abbildungen

Sofern erforderlich, werden Texte mit Abbildungen illustriert. Der Bezug zu einem Bild wird durch eine in [eckige Klammern] gesetzte Bildnummer hergestellt. Großbuchstaben nach einer Bildnummer, z.B. [12A], verweisen auf die entsprechende Positionsangabe in der Abbildung.

Grundsätzlich wird der Etikettenspender als Rechtsversion abgebildet. Die Linksversion wird nur abgebildet, wenn die Unterscheidung erforderlich ist.

Tastensymbole

- Tasten des Bedienfeldes werden als Symbole dargestellt
- Sind mehrere Tasten gleichzeitig zu drücken, werden die Symbole durch ein „+“ verbunden abgebildet:  + 

Parameter

Parameter werden in der Form `MENÜNAME > Funktionsname` in grauem Text dargestellt.

Ergänzende Informationen



Das Experten-Symbol kennzeichnet Tätigkeiten, die ausschließlich qualifiziertem und speziell geschultem Personal vorbehalten sind.



Das Info-Symbol kennzeichnet Hinweise und Empfehlungen sowie zusätzliche Informationen.



Betriebsmittel:

- Betriebsmittel, z.B. Schmierstoffe oder Reinigungsmittel

1.2.1 Information und Qualifikation

Informationen beachten

**WARNUNG!**

Ein sicherer und effizienter Betrieb des Etikettenspenders ist nur gewährleistet, wenn alle notwendigen Informationen beachtet werden!

Produkthaftungs- und Gewährleistungsansprüche können nur dann geltend gemacht werden, wenn das Gerät entsprechend den Hinweisen in der Bedienungsanleitung betrieben wurde.

- Diese Bedienungsanleitung vor dem Betrieb sorgfältig lesen und alle Hinweise beachten.
- Zusätzliche Sicherheits- und Warnhinweise am Etikettenspender beachten.
- Etikettenspender ausschließlich durch sachkundige Personen bedienen und einstellen lassen.

Informationen verfügbar halten



Diese Bedienungsanleitung

- am Einsatzort der Maschine und für den Bediener zugänglich aufbewahren.
- stets in leserlichem Zustand halten.
- bei Veräußerung der Maschine dem neuen Besitzer zur Verfügung stellen.
- An der Maschine angebrachte Sicherheits- und Warnhinweise sauber und lesbar halten. Fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen.

Erforderliche Qualifikation sicherstellen

- Maschine nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen, einstellen und warten lassen.
- Einstellarbeiten nur durch qualifiziertes und einschlägig geschultes Fachpersonal oder den Kundendienst durchführen lassen.
- Zuständigkeiten für Bedienung, Einstellung und Wartung der Maschine klar festlegen und konsequent einhalten.
- Personal außerdem regelmäßig zu Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterweisen.

Qualifikation für die Bedienung

Die Einweisung für das Bedienpersonal muss sicherstellen:

- dass das Bedienpersonal die Maschine selbstständig und gefahrlos benutzen kann.
- dass das Bedienpersonal bei kleineren Betriebsstörungen selbst für Abhilfe sorgen kann.
- Mindestens 2 Personen für die Bedienung einweisen.
- Etikettenmaterial für Test und Einweisung in ausreichender Menge zur Verfügung stellen.

Qualifikation für Einstellarbeiten



Das Einstellen der Steuerung erfordert qualifizierte Kenntnisse:

- Das Einstellpersonal muss mit der Funktionsweise des Etikettenspenders vertraut sein.
- Das Einstellpersonal muss mit der Funktionsweise der Anlage vertraut sein, in die der Etikettenspender integriert ist.
- Das Einstellpersonal muss die Funktionen im erweiterten Menü fachgerecht auf die auftragsspezifischen Erfordernisse anwenden können.

1.2.2 Betriebssicherheit der Maschine

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Etikettenspender ist eine vollautomatisch arbeitende Maschine für das Anbringen selbstklebender Etiketten auf Produkten oder Verpackungen. Die Maschine ist vom Betreiber mit geeigneten Vorrichtungen auszurüsten, um das Bedienpersonal vor möglichen Gefährdungen zu schützen – z.B. Quetschgefahr durch Hineingreifen zwischen Produkt und Spendekante.



WARNUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Maschine kann zu Unfällen, Sachschäden und Produktionsausfall führen!

- Maschine ausschließlich entsprechend den Angaben in dieser Anleitung bedienen.
- Maschine nicht ohne die erforderlichen Schutzvorrichtungen in Betrieb nehmen.
- Einstellungen an der Maschine nur entsprechend dieser Anleitung und mit der erforderlichen Sorgfalt vornehmen.
- Nur Original-Zubehörteile verwenden.
- Keine Veränderungen oder Umbauten an der Maschine vornehmen.
- Reparaturarbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut sind.

Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom



WARNUNG!

Die Maschine arbeitet mit Netzspannung! Berührung mit spannungsführenden Teilen kann lebensgefährliche Körperströme und Verbrennungen verursachen.

- Maschine nur mit ordnungsgemäß montiertem Gehäuse in Betrieb nehmen.
- Die Maschine darf nur von einer autorisierten Fachkraft angeschlossen werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.
- Vor Reinigung und Pflege Maschine ausschalten und Netzstecker ziehen.

- Maschine nur mit anderen Maschinen koppeln, wenn diese die Anforderungen eines SELV-Kreises nach EN 60950 erfüllen.
- Ein/Aus-Schalter der Maschine zugänglich halten.
- Im Notfall Maschine ausschalten.



WARNUNG

Die Maschine ist nicht gegen Spritzwasser geschützt.

- Maschine trocken halten.
- Falls Flüssigkeiten in die Maschine gelangt sind, Maschine sofort ausschalten und Netzanschluss abklemmen oder ausstecken. Servicetechniker benachrichtigen.



ACHTUNG

Zu hohe oder zu niedrige Versorgungsspannung kann die Maschine beschädigen.

- Maschine nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben.
- Sicherstellen, dass die an der Maschine eingestellte Netzspannung mit der Spannung des örtlichen Stromnetzes übereinstimmt.

1 BITTE BEACHTEN SIE

1.2 SICHERHEITSHINWEISE

ALS

306

309



Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch bewegliche und schnell rotierende Teile!

- Lange Haare, loser Schmuck, lose Ärmel etc. sind bei der Bedienung des Gerätes nicht zulässig.
- Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Auch bei stehender Maschine den Bereich beweglicher Teile freihalten, wenn die Möglichkeit eines Maschinenanlaufs besteht.
- Vor mechanischen Einstellarbeiten Maschine ausschalten.
- In der Nähe der laufenden Maschine keine Krawatten, lose Kleidungsstücke, Schmuckstücke, Armbanduhren oder ähnliche Gegenstände am Körper tragen.



WARNUNG!

Quetschgefahr an der Spendekante durch die Produkte auf der Fördereinrichtung!

- Bei laufender oder betriebsbereiter Maschine niemals zwischen Produkt und Spendekante greifen.
- Während des Betriebs die Schutzvorrichtung gegen das Hineingreifen keinesfalls entfernen oder umgehen.

Schutz vor Schädigung durch Chemikalien



ACHTUNG!

Betriebsstoffe wie Reinigungsmittel oder Lösungsmittel von Klebstoffen können die Gesundheit gefährden.

- Vorschriften, Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen der Hersteller unbedingt beachten!

1.2.3 Vor jedem Produktionsbeginn

Sorgfaltspflichten des Betreibers und des Servicepersonals

- Folgende Voraussetzungen entsprechend den Angaben der Serviceanleitung sicherstellen:
 - Die Maschine ist fachgerecht aufgebaut und anforderungsgerecht konfiguriert.
 - Alle erforderlichen Sicherheitseinrichtungen sind installiert.
 - Die Maschine hat mindestens einen Testlauf erfolgreich absolviert.
 - Die Maschine ist an die Energieversorgung angeschlossen.
- Dem Bedienpersonal die erforderliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung stellen, z.B. Haarnetz. Sicherstellen, dass die Schutzausrüstung bestimmungsgemäß verwendet wird.

Sorgfaltspflichten des Bedienpersonals

- Sicherheitseinrichtungen auf einwandfreie Funktion überprüfen.
- Maschine auf sichtbare Schäden überprüfen. Festgestellte Mängel sofort melden.
- Persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß anwenden, z.B. Haarnetz tragen.
- Nicht benötigtes Material und Gegenstände aus dem Arbeitsbereich der Maschine entfernen.
- Sicherstellen, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.
- Sicherstellen, dass niemand durch den Anlauf der Maschine gefährdet werden kann.

1 BITTE BEACHTEN SIE

1.2 SICHERHEITSHINWEISE

1.2.4 Sicherheitshinweise an der Maschine



VORSICHT!

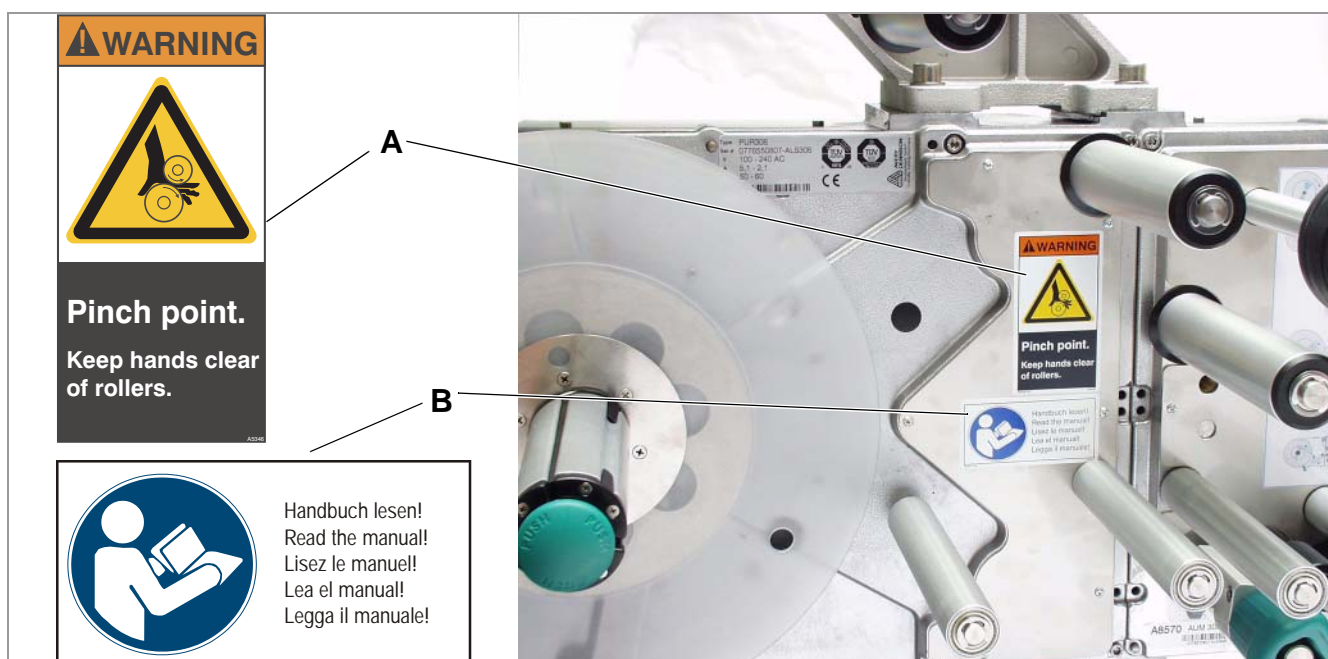
Warnhinweise an der Maschine sind wichtige Informationen für das Bedienpersonal.

→ Warnhinweise nicht entfernen.

→ Fehlende oder unleserliche Warnhinweise ersetzen.

Der Warnhinweis „Pinch Point“ [1A] warnt vor der Einzugsfahr an bewegten Teilen der Maschine.

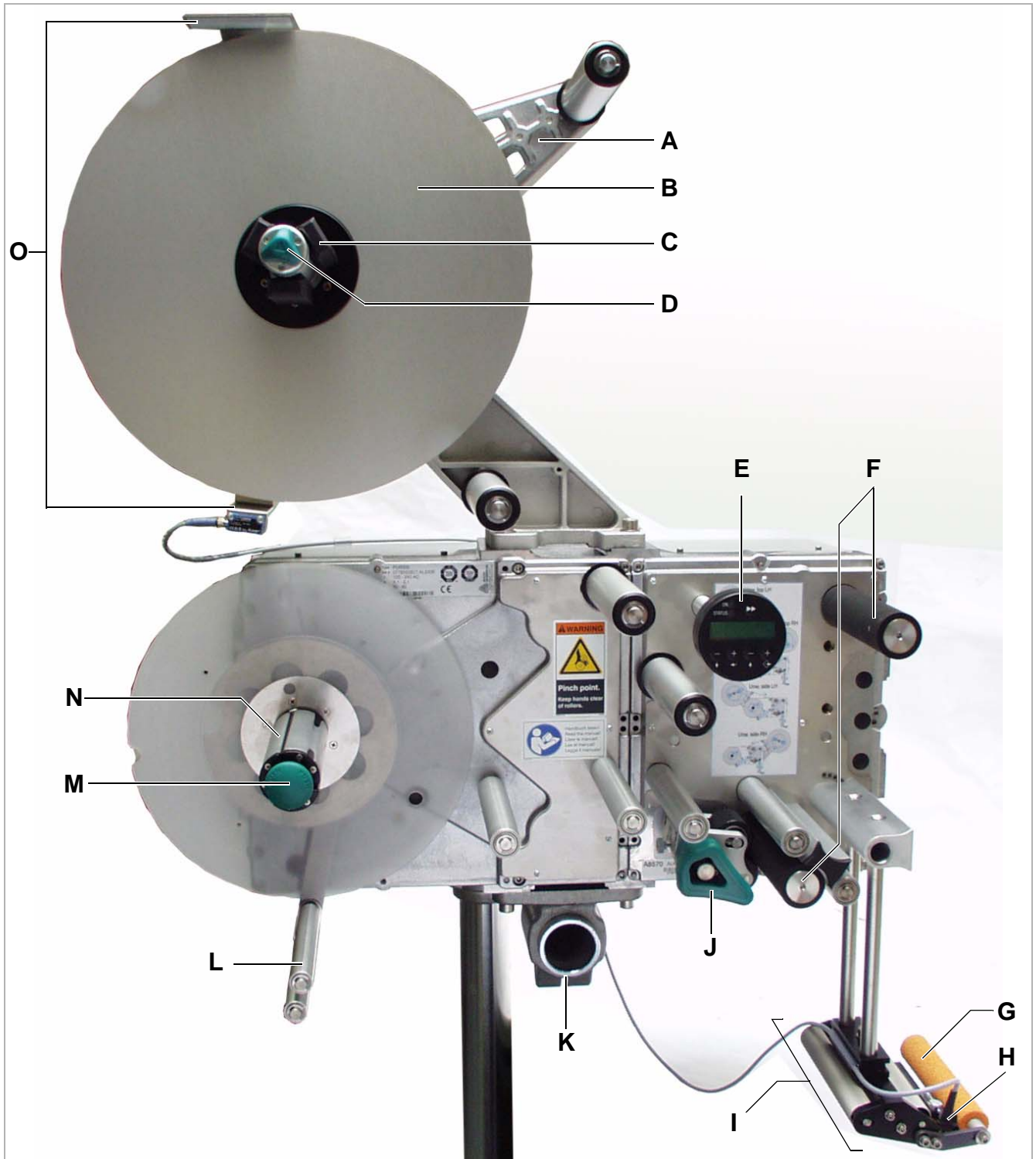
Der blaue Aufkleber „Handbuch lesen“ [1B] fordert dazu auf, die Bedienungsanleitung zu lesen.



[1] **A** Links: Warnhinweis „Pinch Point“ (engl. für „Quetschstelle“). Rechts: Position des Warnhinweises an der Maschine. Artikelnummer des Aufklebers: A5346.

B Links: Hinweis „Handbuch lesen“. Rechts: Position des Hinweises auf der Maschine. Artikelnummer des Aufklebers: A5331.

2.1.1 Bauelemente



[2] Etikettenspender ALS 30x (Rechtshand-Version).

2.1 ÜBERSICHT

- A Tänzerarm**
- Hält das Etikettenmaterial gleichmäßig gespannt.
 - Bremst die Drehung der Materialrolle, wenn der Materialzug nachlässt.
- B Abwicklung**
- Abwickeldorn nimmt die Etikettenrolle auf.
- C Kerndurchmesser-Adapter**
- Zum Anpassen des Abwickeldorn-Durchmessers an den Kerndurchmesser der Etikettenrolle.
- D Drehknopf**
- Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Etikettenrolle auf der Abwicklung fixiert.
- E Bedienfeld**
- Zur Eingabe von Befehlen an die Maschine und zur Anzeige von Betriebszuständen und Fehlermeldungen.
 - Wahlweise kann zusätzlich ein externes Bedienfeld an die Maschine angeschlossen werden.
- F Antriebswalze**
- Bewegt das Etikettenmaterial vorwärts.
- G Andruckrolle**
- Drückt das Etikett nach dem Abspenden auf das Produkt.
- H Etikettenlichtschranke**
- Stoppt den Etikettenschub nach dem Abspenden eines Etiketts.
- I Spendekante**
- Abgebildet: feste L-Spendekante.
 - Wahlweise erhältlich sind: Schwenkbare L-Spendekante, federnde L-Spendekante, pneumatische L-Spendekante.
- J Andruckmechanismus**
- Drückt die Andruckrolle gegen die Antriebswalze.
 - Verhindert Durchrutschen des Trägermaterials.
 - Entriegelt sich selbsttätig, wenn das Trägermaterial um die Antriebswalze gezogen wird.
- K Montageflansch**
- L Tänzerarm**
- Steuert die Aufwickelgeschwindigkeit.
- M Entriegelungs-Knopf**
- Drücken des Knopfes verringert den Durchmesser des Aufwickelkerns.
 - Ermöglicht problemloses Entnehmen des aufgewickelten Trägermaterials.
- N Aufwicklung**
- Wickelt das leere Trägermaterial auf.
- O Externer Rollendurchmesser-Sensor (Option)**
- Erzeugt Warnsignal, wenn der kritische Rollendurchmesser erreicht ist.

2.1.2 Bedienfeld

Betriebs-LED

Leuchtet grün, wenn die Maschine eingeschaltet ist

Fehler-LED

Leuchtet rot, wenn ein Fehler aufgetreten ist

LCD-Anzeige

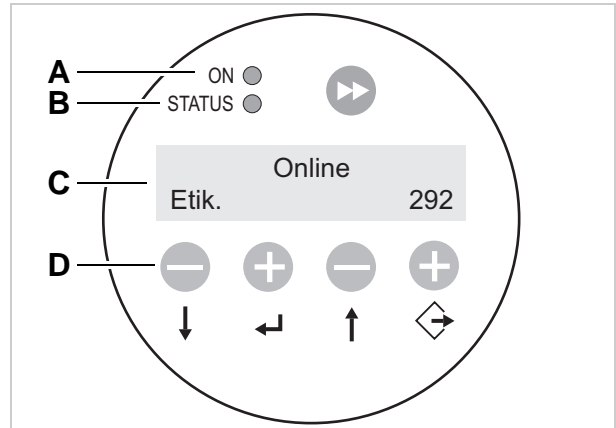
- Anzeige von Funktionen, Einstellwerten, Betriebszuständen und Fehlermeldungen
- Die Anzeigen hängen vom Betriebszustand der Maschine ab und werden im Kapitel "Betriebsarten" auf Seite 26 beschrieben.

Tasten

Die Funktionen der Tasten hängen vom Betriebszustand der Maschine ab und werden im Kapitel "Betriebsarten" auf Seite 26 beschrieben.

Sprache

- 7 Sprachen stehen für die Anzeige zur Auswahl
- Voreinstellung ist Englisch
- Zur Auswahl einer anderen Sprache siehe Kapitel "Funktionen" auf Seite 29

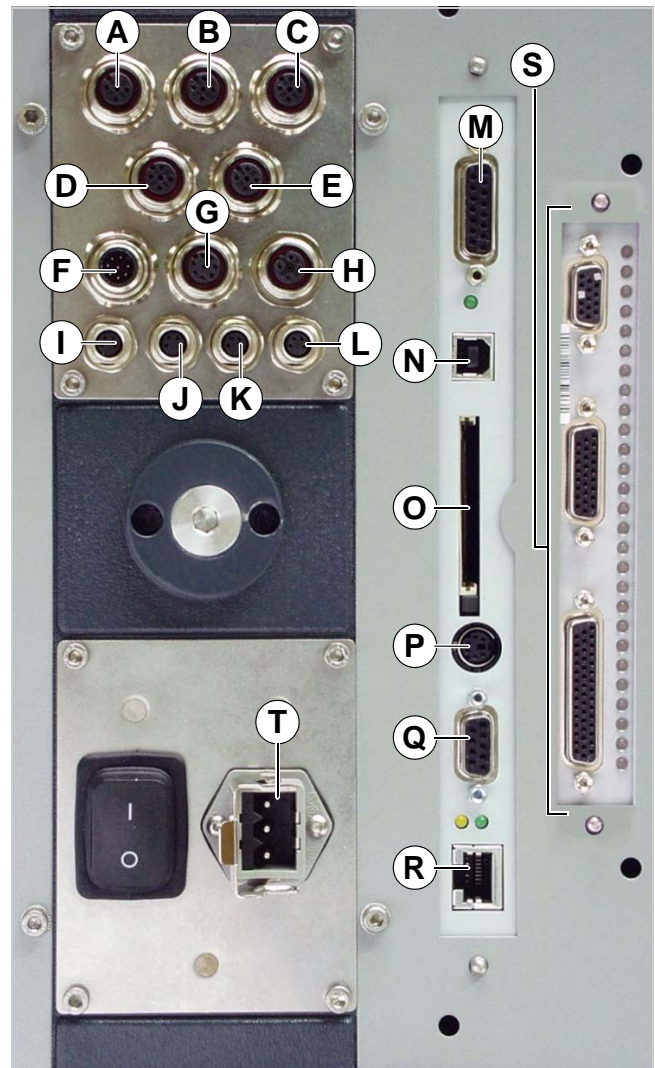


[3] Bedienfeld der ALS 30x (im Spendebetrieb)
A Betriebs-LED
B Fehler-LED
C LCD-Anzeige
D Tasten

2.1.3 Anordnung der Anschlüsse

Anschlüsse auf der Geräterückseite

- A Etiketten-Lichtschanke
- B Produkt-(Start-)Lichtschanke
- C Drehgeber (für die automatische Geschwindigkeitsanpassung)
- D Alternativer Etikettensensor
- E Rollendurchmesser-Lichtschanke (für externe RD-Kontrolle an Abwickler 1 oder 2)
- F Signaleingänge (wahlweise)
- G Signalausgänge (wahlweise)
- H nicht genutzt
- I RD¹⁾-Sensor 1 (für interne RD-Kontrolle an Abwickler 1)
- J RD-Sensor 1
- K RD-Sensor 2 (für interne RD-Kontrolle an Abwickler 2)
- L RD-Sensor 2
- M SPS Signalschnittstelle
- N USB-Geräteschnittstelle
- O Steckkarten-Schacht (CompactFlash-Karten)
- P Anschluss für externes Bedienfeld (RS485)
- Q Serielle Schnittstelle (RS232)
- R Netzwerk-Anschluss (Ethernet 10/100)
- S Wahlweise: Applikator-Schnittstelle
- T Anschluss an das Stromnetz



[4] Anschlüsse auf der Geräterückseite

- i** Anschließen der Maschine: siehe Abschnitt "Anschließen an das Stromnetz" auf Seite 34.
Anschließen von Sensoren: siehe Abschnitt "Sensoren anstecken" auf Seite 35.

1) RD = Rollendurchmesser

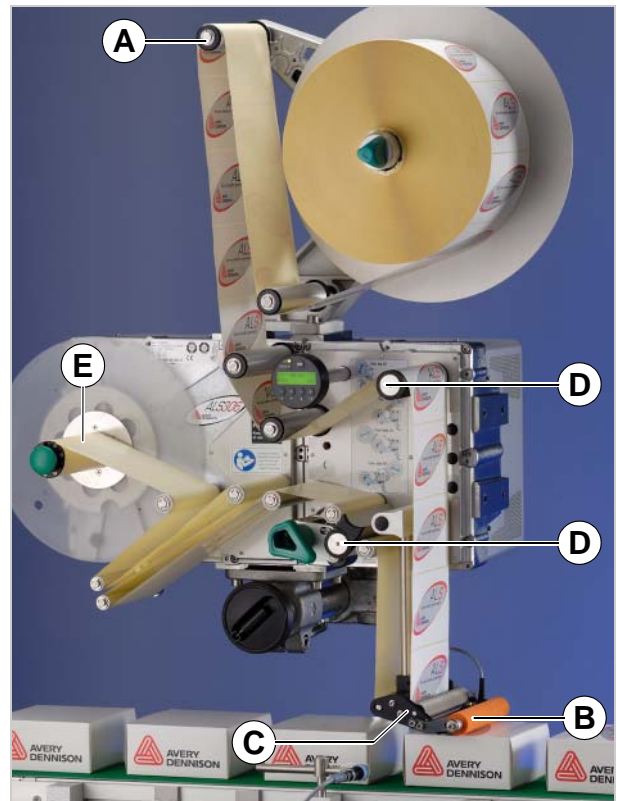
2.1.4 Funktionsweise

Im Etikettierbetrieb läuft das Etikettenband von der Rolle zunächst um den Tänzerarm [5A], der das Band stets gleichmäßig gespannt hält. Die beiden Vorschubwalzen [5D] vor und nach der Spendekante [5C] ziehen bzw. schieben das Band über das Spendeblech. Am Spendeblech löst sich das Etikett vom Trägermaterial ab und wird von der Andruckrolle [5B] auf das Produkt gedrückt.

Die Vorschubwalzen fördern jeweils Band für ein Etikett und halten dann an, bis das nächste Produkt an der Spendekante ankommt. Gestartet wird der Vorschub von der Produktlichtschranke, die am Förderband montiert ist. Für den Stopp sorgt die Etikettenlichtschranke an der Spendekante, sobald sie die Lücke zwischen zwei Etiketten erkennt.

Von der Spendekante läuft das leere Trägermaterial um die Antriebswalze [5D] herum zur Aufwicklung [5E]. Der Tänzerarm regelt dabei die Aufwickelgeschwindigkeit.

Der gesamte Betrieb des Etikettenspenders wird elektronisch gesteuert und überwacht. Treten Störungen auf, gibt die Steuerung dem Bediener eine entsprechende Meldung. Sofern erforderlich, wird der Etikettierbetrieb automatisch angehalten. Gleichzeitig wird ein elektronisches Signal ausgegeben. Das Signal kann von einer externen Steuerung abgegriffen und ausgewertet werden.



[5] Etikettenspender ALS 306 in betriebsbereitem Zustand.

- A Tänzerarm
- B Andruckrolle
- C Spendekante
- D Antriebswalzen
- E Aufwickler

2.1.5 Technische Daten

Kenngrößen

Spendegeschwindigkeit:	¹⁾
ALS 306	bis 60 m/min
ALS 309	bis 45 m/min
Etikettenstopp-Genauigkeit am Spendeblech:	
Variable Geschw.:	< ±1 mm
Konstante Geschw.:	< ±0,5 mm
Geschwindigkeitssteuerung:	Feste Einstellung oder automatische Geschwindigkeitsanpassung über Drehgeber
Genauigkeit interne RD-Kontrolle	RD ±3 %

1) Die maximal nutzbare Spendegeschwindigkeit hängt von der Geometrie der Etiketten ab.

Etiketten

Etikettenmaterial:	Selbstklebende, gestanzte Etiketten auf Trägermaterial
Eingebauter Aufwickler:	ja
Material-Durchlassbreite:	²⁾
ALS 306	bis 160 mm
ALS 309	bis 233 mm
Minimale Etikettenbreite:	20 mm
Etikettenlänge:	20 - 600 mm
Etikettenrolle:	
Wickelrichtung	innen oder außen
Abwickler-Außen-Ø:	bis 400 mm
Aufwickler-Außen-Ø:	bis 270 mm
Kern-Innen-Ø:	38,1 / 76,2 / 101,6 mm (1,5 / 3 / 4")

2) Material-Durchlassbreite = Breite von Etikett + Trägermaterial. Abhängig von der Breite der Spendeblende.

Etikettensensor

Entfernung zum Spendeblech	
L-Spendekante:	19 mm
Durchlicht-Sensor:	Wenglor OPT242-P800 optical, NPN

Energieversorgung

Netzspannung:	100-240 V (AC) bei 60/50 Hz Netzfrequenz. Zulässige Toleranz: ±10 %
Stromaufnahme	max. 5,1 A bei 100 V max. 2,1 A bei 240 V
Leistungsaufnahme:	max. 510 VA
Sicherungen:	im Netzteil integriert ³⁾

3) Nicht für Anwender/Service-Techniker zugänglich.

Elektronik

Prozessor:	32 Bit CPU MIPS-Core
RAM:	16 MB
ROM:	4 MB
Echtzeituhr:	keine
Bedienfeld:	grafische Anzeige mit 128 x 32 Dots, 2/4 Zeilen, 5 Tasten

Schnittstellen

Sensor-Schnittstellen für externe Sensoren	(Stecker jeweils 4-Pin M12)
Etikettensensor:	Wenglor OPT242-P800 optical, NPN, 24 V, Empfindlichkeit steuerbar
Alternativer Etikettensensor:	PNP/NPN, 24 V
Produktlichtschranke:	PNP/NPN, 24 V
APSF-Sensor (Drehgeber):	ein-/zweiphasig, PNP/P-P, 24 V, max. 20 kHz
Externer Rollen-Ø-Sensor:	PNP, 24 V
Interne Sensor-Schnittstellen für:	
Materialabwickler	Lichtschranke
Andruckrolle	nicht benutzt
Tänzerarm	zweiphasiger Lichtschranken-Encoder
SPS-Schnittstelle	
	D-Sub15, optisch isoliert, wahlweise über zwei 8-Pin M12 (jeweils Ein-/Ausgänge getrennt)
Ausgänge:	4x PNP (high side drive), 24 V, max. 500 mA/Kanal, insgesamt zulässiger Ausgangsstrom: 1500 mA
Eingänge:	3x PNP/NPN, 24 V
Datenschnittstellen:	
Seriell:	RS232C (D-Sub 9), max. 115 200 Baud
Ethernet:	10/100 BaseT (RJ45)
USB:	Device V1.1 (USB-B), Betriebsart „Full speed“, 12 MBit/s
CF-Karte:	Einschub für 1 Compact-Flash-Karte
Bedienfeld-Schnittstelle:	RS 485 (Mini DIN 6-Stecker) für Fernbedienung

Interne Schnittstellen

RFID	Anschluss für RFID Lese-/Schreibereinheit (Sonderausstattung) ⁴⁾
Applikator-Schnittstelle	Anschluss Applikator-Schnittstellen-Platine (Sonderausstattung)

4) Noch nicht erhältlich

Statusmeldungen, Testfunktionen, Produktprofile

Automatischer Stopp, wenn:	...die Etikettenrolle leer ist, bzw. keine Stanze gefunden wurde ... die max. Anzahl zulässiger Fehletiketten überschritten wurde
Testfunktionen:	Automatische Diagnose nach dem Einschalten Auslesen von Systemdaten über Datenschnittstelle
Statusanzeigen:	Etikettenzähler Betriebsstundenzähler
Speicherplätze für Produktprofile:	bis zu 16

Dimensionen

Breite x Höhe x Tiefe: ⁵⁾	
ALS 306	726 x 389 x 386 mm ⁶⁾
	726 x 802 x 386 mm ⁷⁾
ALS 309	726 x 389 x 470 mm ⁶⁾
	726 x 802 x 470 mm ⁷⁾
Gewicht:	
ALS 306	54 kg
ALS 309	56 kg

5) Maße ohne Spendekantenhalter und Spendekante

6) ohne Abroller

7) mit Abroller oben

Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur:	5 bis 40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 85% (nicht kondensierend)
Geräusch (in 1 m Entfernung):	72 dB(A)
Schutzklasse:	IP 21 IP 54 Sonderausstattung

Integration

Befestigungspunkte:	Seite / Unterseite / Rückseite
Spendepositionen:	von oben, von der Seite, von unten
L-Spendekantenhalter:	Kurzer Halter (ein Befestigungspunkt): In 15°-Schritten von 0° bis 90° schwenkbar. Langer Halter (zwei Befestigungspunkte): Positionen 0° oder 90°.
L-Spendekanten:	Wahlweise: <ul style="list-style-type: none">– Fest– Schwenkbar– Federnd– Pneumatisch

Zertifikate

- CE, TÜV/GS, FCC, CCC, GOST, NRTL, US/CA
- Die Norm DIN EN 55022 schreibt für Geräte der Klasse A folgenden Hinweistext vor:

WARNUNG! Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

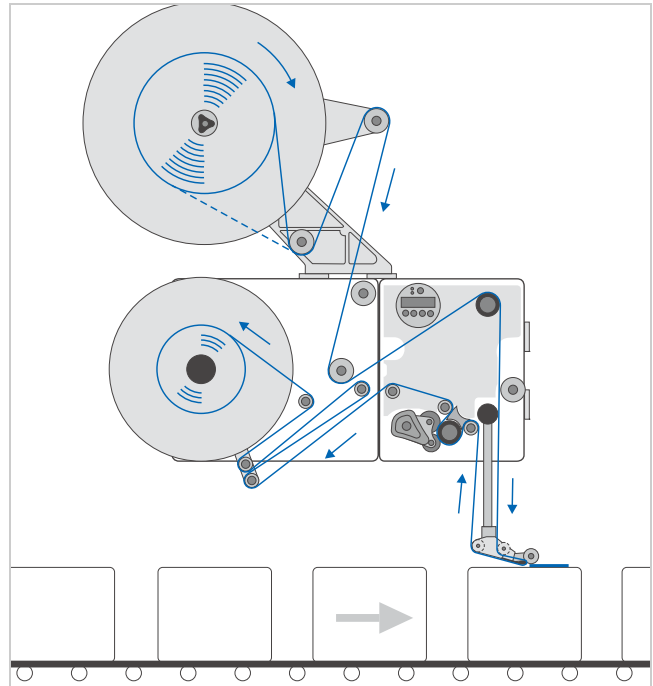
2.1 ÜBERSICHT

2.1.6 Bauarten

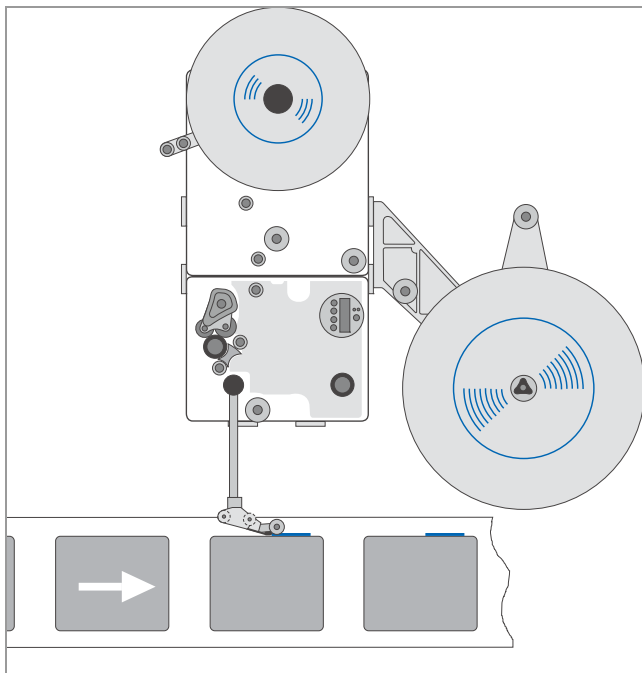
Der ALS 30x kann in mehrfacher Hinsicht an Kundenanforderungen angepasst werden:

Merkmale	Anpassung
Förderrichtung der Produkte	Rechtshand (RH) / Linkshand (LH)-Maschine
Montagelage der Maschine	Horizontal / Vertikal Etikettieren von oben / von der Seite
Befestigung der Maschine	Oben / Unten / Rechts / Links / Rückwand
Anzahl Abwickler	1/2
Befestigung der Abwickler	Oben (rechts/links) Seitlich (rechts/links)

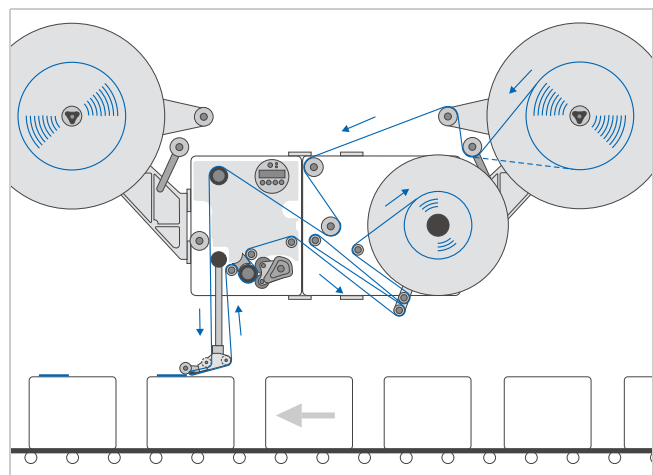
i Die Bedienung des Etikettenspenders wird in dieser Anleitung anhand der RH-Version mit den in [6] abgebildeten Merkmalen beschrieben. Andere Versionen werden nur dann berücksichtigt, wenn Beschreibungen oder Darstellungen in wichtigen Einzelheiten abweichen.



[6] ALS 30X (RH) mit folgenden Merkmalen:
Förderrichtung = von links nach rechts
Montagelage = horizontal / Etikettieren von oben
Anzahl Abwickler = 1
Befestigung des Abwicklers = oben links



[8] ALS 30X (RH) mit folgenden Merkmalen:
Förderrichtung = von links nach rechts
Montagelage = vertikal / Etikettieren von der Seite
Anzahl Abwickler = 1
Befestigung des Abwicklers = oben rechts



[7] ALS 30X (LH) mit folgenden Merkmalen:
Förderrichtung = von rechts nach links
Montagelage = horizontal / Etikettieren von oben
Anzahl Abwickler = 2
Befestigung der Abwickler = seitlich links und rechts

Externes Bedienfeld

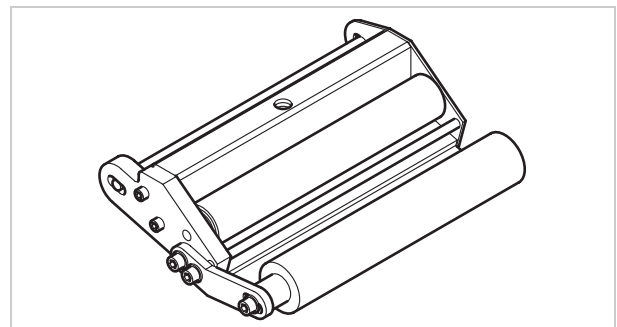
- Zusätzlich zum fest eingebauten Bedienfeld kann ein externes Bedienfeld angeschlossen werden.
- Ein externes Bedienfeld ist von Vorteil, wenn das Standard-Bedienfeld aufgrund der Einbauposition der Maschine schlecht zugänglich ist.



[9] Externes Bedienfeld

Feste Spendekante

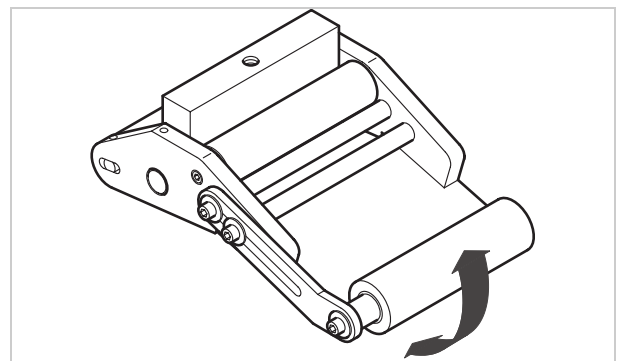
- Spendekante ist starr mit den Haltestangen verbunden.
- Verstellen der vertikalen Position durch Anheben/Absenken der ganzen Maschine.
- Verstellen der Neigung durch Schwenken der Haltestangen möglich (Näheres siehe Serviceanleitung).



[10] Standard-Spendekante

Schwenkbare Spendekante

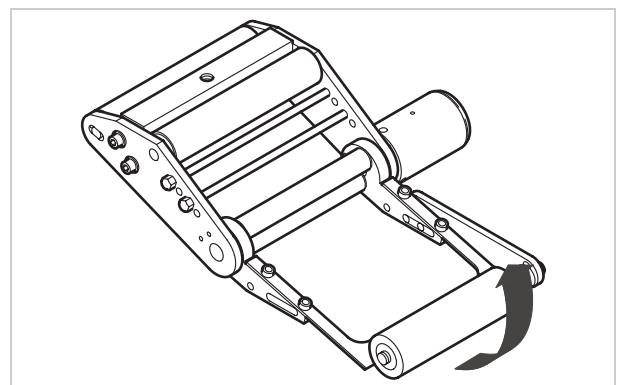
- Position der Spendekante ist vertikal einstellbar.
- Maschine muss zum Einstellen der Spendekante nicht bewegt werden, die Aufhängung der Maschine muss nicht gelöst werden.



[11] Schwenkbare Spendekante

Federnde Spendekante

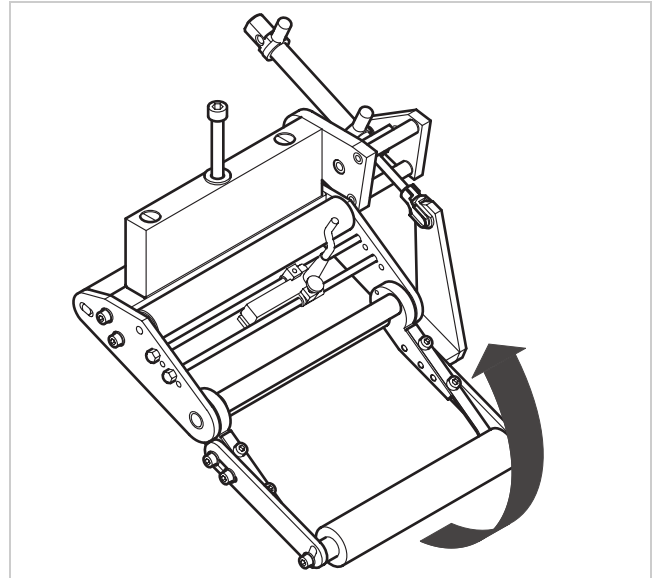
- Die Spendekante ist drehbar gelagert. Eine Drehfeder im Spendekopf drückt die Spendekante nach unten auf die Oberfläche des Produkts.
- Ermöglicht das Ausgleichen von Höhenunterschieden zwischen den Produkten oder auf der Produktoberfläche.



[12] Federnde Spendekante

Pneumatische Spendekante

- Die Spendekante ist drehbar im Spendekopf gelagert. Druckluft drückt die Spendekante auf die Oberfläche des Produkts.
- Ermöglicht, Höhenunterschiede zwischen den Produkten oder auf der Produktoberfläche auszugleichen.



[13] Pneumatische Spendekante

Euro-Spendekantenhalter

Ermöglicht es, den senkrechten Abstand zwischen Spendekante und Produkt fein einzustellen, ohne die Maschine zu bewegen.



[14] Verstellbarer Euro-Spendekantenhalter

Verstellbares Kopfgelenk

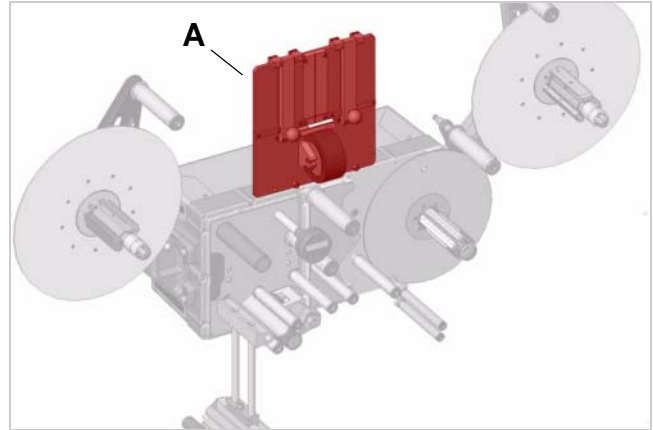
Mit dem verstellbaren Kopfgelenk kann der Etikettenspender von nur einer Person fein dosiert um $\pm 4^\circ$ geeicht werden.



[15] Verstellbares Kopfgelenk

Klebeeinheit

Die Klebeeinheit ist ein Zubehör für ALS 30x, die mit zwei seitlichen Abrollern ausgerüstet sind. Sie erleichtert das Aneinanderkleben von Anfang und Ende der beiden Materialbahnen. Das Etikettenmaterial muss so nicht neu eingefädelt werden.



[16] Klebeeinheit (A)

Staub-/Spritzwasser-Schutz

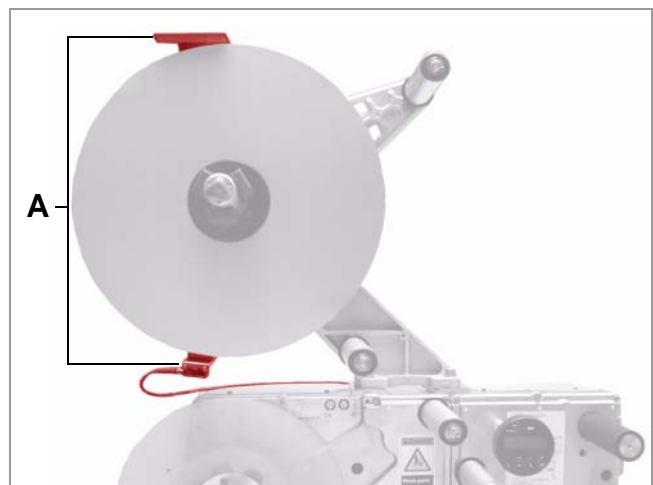
Zusätzliche Abdichtung der elektrischen Anschlüsse und des Gehäuses, mit der die Schutzklasse IP 54 erreicht wird [17].



[17] Staub-/Spritzwasserschutz (rot bzw. dunkel abgebildet)

Rollendurchmesser-Lichtschanke

Die Rollendurchmesser-Lichtschanke (RD-Lichtschanke) löst eine Warnung aus, wenn ein bestimmter, einstellbarer Rollendurchmesser unterschritten wird.



[18] RD-Lichtschanke (A)

Kabelkit für interne Rollendurchmesser-Kontrolle

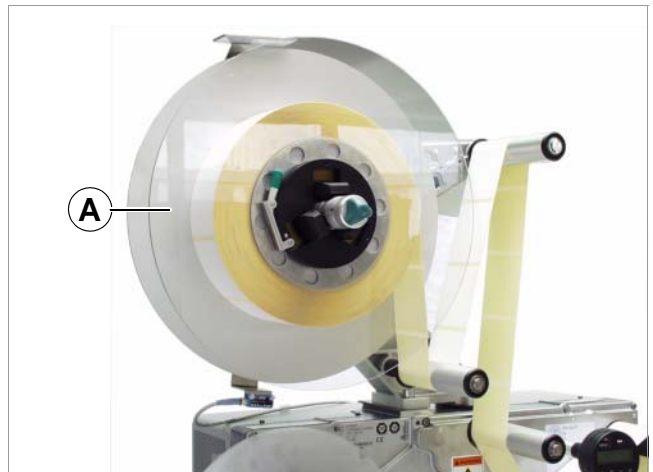
Mit diesen Kabeln werden die in der Abrollung integrierten Lichtschranken an die Steuerung der ALS 30x angeschlossen. Damit kann die interne Rollendurchmesser-Kontrolle genutzt werden. Für 2 Abroller werden 2 Kabelkits benötigt.



[19] Kabelkit für interne RD-Kontrolle.

Zusätzliche Material-Führungsscheibe

Die zusätzliche Material-Führungsscheibe [20A] verbessert die Seitenführung der Materialrolle. Die Option ist insbesondere für das Verarbeiten von sehr schmalen (< 30 mm Breite) Etikettenmaterial empfehlenswert.



[20] Zusätzliche Material-Führungsscheibe (A)

Kapazitiver Etikettensensor

Optionaler Sensor, erforderlich für das Verarbeiten transparenter Etiketten [21]. Der Sensor wird an den Stangen des Spendeantenhalters montiert.



[21] Kapazitiver Etikettensensor mit Halterung und Kabel.

Drucker

Bei Bedarf kann ein Heißprägedrucker (nicht von Avery Dennison erhältlich) an den Haltestangen der Spende-
kante montiert werden.

Anwendungsbeispiel: Aufdrucken laufender Nummern
auf die Etiketten.

Applikator

Falls direktes Etikettieren von der Spendekante nicht
möglich ist, kann der Etikettenspender mit einem Appli-
kator ausgerüstet werden. Je nach Bedarf sind unter-
schiedliche Applikatorarten möglich.

Einfache Applikatoren können direkt über die als Stan-
dard vorhandene SPS-Signalschnittstelle gesteuert
werden.

Applikator-Schnittstelle

Zusatzplatine; ermöglicht das Steuern nahezu beliebiger
Applikatorarten.

2.3 BETRIEBSARTEN


2.3.1 Spendebetrieb

Dies ist die Betriebsart der Maschine direkt nach dem Einschalten. Die in den folgenden Abschnitten aufgeführten Funktionen können durchgeführt werden.

- i** Wenn anstelle von „ONLINE“ ein Text wie „Prof 5 xxxxxxxx“ angezeigt wird:
- Das Produktprofil „xxxxxxx“ (Speicherplatz 5) ist aktiviert.
 - Näheres siehe Abschnitt „Produktprofile verwenden“

Spendebetrieb anhalten/fortsetzen

Etikettenausgabe anhalten:

- Taste  drücken.
- Der Spender stoppt.
- Eine der beiden Anzeigen erscheint:


ONLINE
Gestoppt.  Taste drücken. ¹

oder

ONLINE
Gestoppt. Etikett entfernen.  Taste drücken. ¹

1) Zweite Zeile = Lauftext.

Etikettenausgabe fortsetzen:

- Wenn die untere Anzeige erschienen ist: Etikett vom Applikator abnehmen.
- Taste  drücken.

Zählerstand verändern

- Zählerstand mit MASCHINEN SETUP > Spende Zähler einstellen.

Maschine im Einstellbetrieb starten

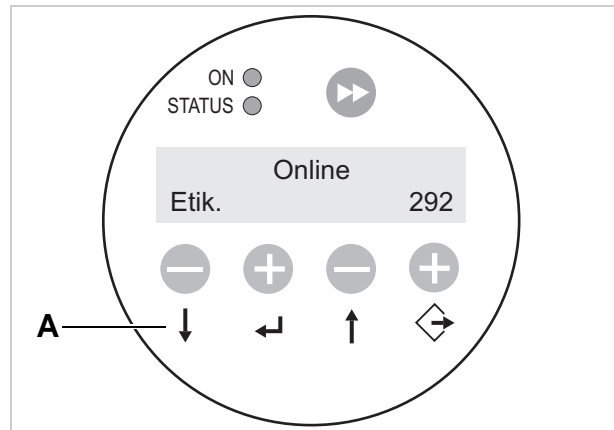
Die Maschine soll im Einstellbetrieb starten:

- MASCHINEN SETUP > Turn-on mode auf „Offline“ stellen.

Etiketten rückwärts zählen

Um gespendete Etiketten von einem Anfangswert bis Null rückwärts zu zählen:

- LABEL SETUP > Stop Zähler Mode auf „Eingeschaltet“ stellen.
- Mit LABEL SETUP > Stop Druckmenge den Anfangswert festlegen.



[22] Bedienfeld im Spendebetrieb (292 Etiketten gespendet)
A Bedeutung der Tasten im Spendebetrieb

Online-Einstellungen

Die Maschine befindet sich im Spendebetrieb.

Wechseln zu den Online-Einstellungen:

→ Taste  drücken.

- Anzeige zeigt Spendegeschwindigkeit [23A] und Startverzögerung [23C].
- Es gelten die Tastenbelegungen, wie sie *auf den Tasten* abgebildet sind.
- Beide Einstellungen können während des Spende-
betriebs erhöht („+“-Taste) oder verringert („-“-Tas-
te) werden [23D].


Spendegeschwindigkeit:

- Einstellbereich: [5,0...60,0] m/min
- Anzeige *fix*: Die Spendegeschwindigkeit ist kon-
stant
- Anzeige *var*: Die Spendegeschwindigkeit folgt auto-
matisch der Geschwindigkeit des Förderbandes
(„Geschwindigkeitsanpassung“)



Startverzögerung:

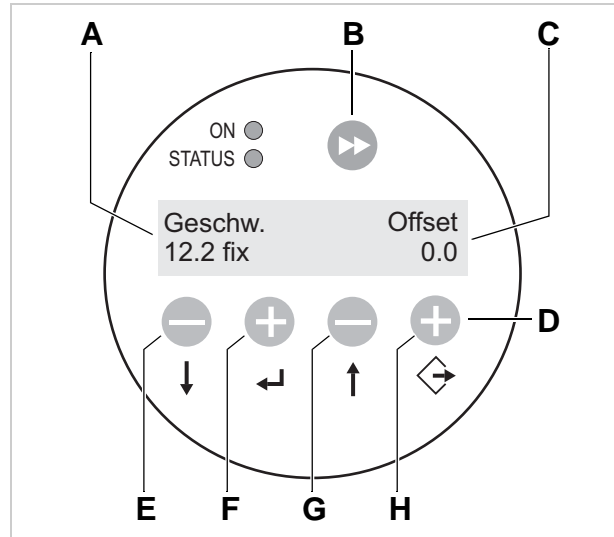
- Einstellbereich: [0,0...999,9] mm
- Die Startverzögerung ist der Abstand zwischen Pro-
duktlichtschranke und Spendekante.

Von Hand spenden:

- Um das Spenden eines einzelnen Etiketts von Hand
auszulösen:
- Taste  drücken
- Spendegeschwindigkeit: entsprechend der Einstel-
lung (siehe oben)

Wechseln zurück in den Spendebetrieb:

→ Tasten  +  drücken



[23] Bedienfeld in der Betriebsart Online-Einstellungen.

- A Anzeige Spendegeschwindigkeit (hier: 12,2 m/min kon-
stant)
- B Taste Etikett absenden
- C Anzeige Startverzögerung (hier: 0 mm)
- D Bedeutung der Tasten bei Online-Einstellungen
- E Taste Spendegeschwindigkeit verringern
- F Taste Spendegeschwindigkeit erhöhen
- G Taste Startverzögerung verringern
- H Taste Startverzögerung erhöhen

2.3.2 Einstellbetrieb

Die Maschine befindet sich im Spendebetrieb.

Wechseln in den Einstellbetrieb:

→ 2x Taste  drücken.

– Anzeige:

OFFLINE

→ Taste  drücken.

– Anzeige:

LABEL SETUP

- LABEL SETUP ist der Name des ersten Menüs, das jetzt aktiv ist.
- Im Einstellbetrieb gelten die Tastenbelegungen, wie sie *unter den Tasten* abgebildet sind.


Funktion der Doppelpfeil-Taste

Um ein einzelnes Etikett zu spenden:

→ Taste  kurz drücken (kürzer als 2 Sekunden).

- Spendegeschwindigkeit: Entsprechend der Einstellung; „Speed Adaption“ ist nicht aktiv.

Um die Etikettenlänge automatisch einzumessen:

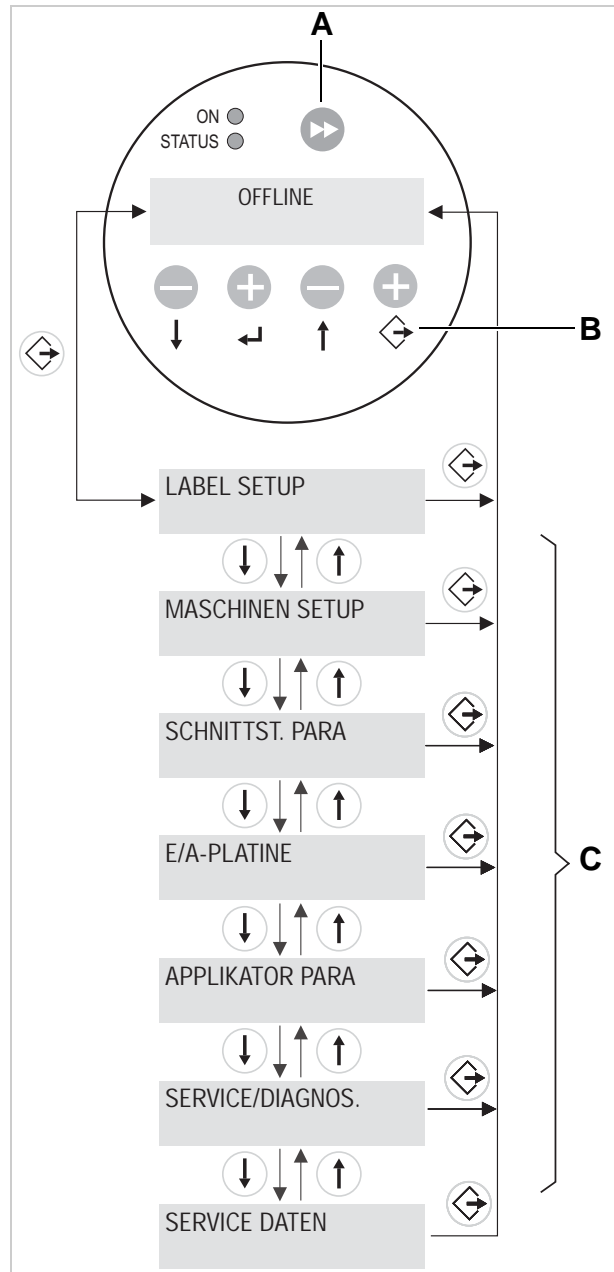
→ Taste  lang (länger als 2 Sekunden) gedrückt halten.

Menüs

Im Einstellbetrieb hat der Bediener Zugriff auf mehrere Menüs, in denen in festgelegter Reihenfolge verschiedene Funktionen aufgerufen werden können.

Die Maschine kann so eingestellt werden, dass manche Menüs unsichtbar sind.

Abbildung [24] zeigt die Tastenfunktionen für das Wechseln zwischen den einzelnen Menüs und für das Verlassen



[24] Menüauswahl und Tastenfunktionen im Einstellbetrieb.

A Taste für das Auslösen eines Spendevorgangs und für das Starten der Längenmessung

B Bedeutung der Tasten im Einstellbetrieb

C Menüs

2.4.1 Funktionsübersicht

LABEL SETUP	MASCHINEN SETUP	(Fortsetzung)	SCHNITTST. PARA	(Fortsetzung)
Lade Prod. Profil	Dispenser Typ	L.schranken-Typ	> EASYPLUGINTERPR	Port Adresse
Stanzen Suchmode	Sich Prod.Profil	Labelsen. InType	Schnittstelle	Ethernet Geschw.
Spendegeschwind.	Lösc.Prod.Profil	Startsen. InType	Spoolermodus	MAC Adresse
Rampgeschwindigkeit	Spende Zähler	Start Spend.Mode	Spender ID-Nr.	SNMP Agent
Etikettenabstand	Einschalt Mode	Startfehler Halt	Spoolergröße	SNMP Passwort
Label Stopoffset	Sprache	Bei Inhibit akt.	Offline Mode	FTP Server
Start Offset	Zugriffsrechte	Bei Inhibit dea.	Schnittst Verzög	FTP Passwort
Produktlänge	Default Werte	Appliziertaste		WEB Server
Mehr Etik. Mode	Werkseinstellung	Mat. Ende Fehler	> COM1 SCHNITTST	WEB Display Refr.
Etik. 2 Offset ¹	Param. speichern	Material Warnung	Baudrate	WEB Admin Passw.
Etik. 3 Offset ¹	Auto Sensorabgl. ³	RD Kontroll Mode	Anzahl Datenbits	WEB Supervisor P.
Fehletikett Tol.	Sensor Abgleich ³	RD-Sen.Polarität ⁷	Parität	Time client
Fehletikett Mode	Geschw. Adaption		Stop Bits	Time server IP ⁸
Stop Zähler Mode	Encoder Typ ⁴		Datensynchro.	Sync. Intervall ⁸
Stop Druckmenge ²	Encoder Aufl. ⁴		Rahmen Fehler	DHCP Host Name
	Encoder Durchm. ⁴			
	Rewinderfunktion		> NETZWERK PARAM.	
	Tandem Betrieb		IP Adressvergabe	
	Tandem Synchron. ⁵		IP Adresse	
	Slave IP Adresse ⁶		Netzmaske	
	Tandem Abstand ⁵		Gateway Adresse	

[26] Übersicht Funktionsmenü – Teil 1 (grau = nachfolgend beschriebene Funktionen).

1) Erscheint nur, wenn LABEL SETUP > Mehr Etik. Mode = „2 Etik./Start“ oder „3 Etik./Start“.

2) Erscheint nur, wenn Stop Zähler Mode = Eingeschaltet.

3) Erscheint nur, wenn MASCHINEN SETUP > L.schranken-Typ = Wenglor

4) Erscheint nur, wenn MASCHINEN SETUP > Geschw. Adaption = Ein.

5) Erscheint nur, wenn MASCHINEN SETUP > Tandem Betrieb = „Master“, „Flipflop Master“ oder „Slave“.

6) Erscheint nur, wenn „Tandem Betrieb“ = „Master“ oder „Flipflop Master“ und „Tandem Synchron.“ = „UDP Tandem Port“.

7) Erscheint nur, wenn MASCHINEN SETUP > RD Kontroll Mode = „Fehler“ oder „Warnung“.

8) Erscheint nur, wenn SCHNITTST. PARA > NETZWERK PARAM. >

Time client = Eingeschaltet

SIGNAL SCHNITTST.	(Fortsetzung)	SERVICE/DIAGNOS.	SERVICE DATEN	(Fortsetzung)
Schnittst. Mode	> AI BOARD SIGNAL ¹⁴	Service	> MODULE FW VERS.	Hersteller
> SPS SIGNALE ⁹	Applikator Typ	Serv. Datenreset	Systemversion	Arbeitsplatz
Ende Spend. Mode	Applizier-Modus	Sensor Test	Systemrevision	Firmenname
Endimpulsverzög.	Start Mode	SpeicherK. Test	Systemdatum	
Endimpulsdauer	Applizierzeit ¹¹	Test Funktionen	Bootloader	> DISPLAY DATEN
	Anblaszeit ¹²	Diagnose speich.	uMon	Display Version
> APPLIK. SIGNALE ¹⁰	Restart Verzög.	Datenblock lösch.	Applikatorint. ¹⁶	Display SerialNr
Applikator Typ	Position Timeout ¹³			Remote Disp. Vers. ¹⁷
Status Ausgänge	ApplAbgleichzeit		> BETRIEBSDATEN	Remote Disp. # ¹⁷
Applizier-Modus			Kundendienste	
Applizierzeit ¹¹	> AI BOARD SIGNAL ¹⁵		Materialvorschub	> CF EINSCHUB
Anblaszeit ¹²	Status Signale		Spendevorgänge	CF in Einschub
Restart Verzög.			Betriebszeit	
Position Timeout ¹³	> AKTIVE EINGÄNGE			> SPEICHER DATEN
ApplAbgleichzeit	Start Signal		> NETZTEILDATEN	Ram Speich.größe
	Inhibit Signal		Typ	Flash Sp. Größe
	RD-Sensor Signal		Version	CompactFlash ¹⁸
			Serien Nummer	Default Werte
			NT Temperatur	
			Standby+Einsch.	
<p>9) Erscheint nur, wenn Schnittst. Mode = „SPS Signale“ 10) Erscheint nur, wenn Schnittst. Mode = „Applik. Signale“ 11) Erscheint nur, wenn Applikator Typ = PEP, „PEP Blow on“, „Reverse PEP“, BTS oder „LA-TO zeitgest.“ 12) Erscheint nicht, wenn Applikator Typ = „LTP-LTPV“, PEP, „Direkt Spenden“ oder LA-TO 13) Erscheint nicht, wenn Applikator Typ = ASA, „Direkt Spenden“ oder LA-BO 14) Erscheint nur mit eingebauter AI-Platine <i>und</i> wenn Schnittst. Mode = „Applik. Signale“ 15) Erscheint nur mit eingebauter AI-Platine <i>und</i> wenn Schnittst. Mode = SPS Signale“ 16) Erscheint nur mit eingebauter AI-Platine 17) Nur mit angeschlossenem externem Bedienfeld 18) Nur mit eingesteckter CF-Karte</p>			> CPU BOARD DATEN	
			CPU Kennung	
			PCB Version	
			FPGA Version	
			MAC Adresse	
			Serien Nummer	
			Herstelltdatum	
			PCB Teilenummer	
			Board Teilenum.	

[27] Funktionsmenü – Teil 2.

2.4.2 Hinweise

Funktionsbeschreibung

In den folgenden Kapiteln sind nur die Funktionen beschrieben, deren Kenntnis für das Bedienen eines eingestellten, eingerichteten ALS 30x erforderlich ist. Diese Funktionen sind in der Übersicht grau hinterlegt.



Einstellungen an hier *nicht* beschriebenen Funktionen dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal vorgenommen werden. Diese Funktionen sind im Service-Handbuch beschrieben.



Der Einstellbereich bzw. die einzelnen Einstellungen einer Funktion werden in eckigen Klammern dargestellt.

- Bei Funktionen mit einzelnen Einstellwerten ist der voreingestellte Wert kursiv gedruckt.
- Einstellwerte, die aus mehreren Wörtern bestehen, sind in Anführungszeichen gestellt.

Schnellverstellung

Tasten	Wirkung
+	Wert mit 10facher Geschwindigkeit verringern.
+	Wert mit 10facher Geschwindigkeit erhöhen.
+	Wert auf niedrigste Einstellung zurücksetzen.

[28] Tastenkombinationen für die Schnelleinstellung von Funktionen mit großem Wertebereich.

2.4.3 Menü LABEL SETUP

Funktion **Lade Prod. Profil:**

- Laden von Produktprofilen aus der internen Datenbank.
- Produktprofile enthalten produktspezifische Einstellungen.
- Max. 16 Produktprofile auswählbar.
- Die Nummer eines Produktprofils kann nur dann ausgewählt werden, wenn bereits ein Profil unter dieser Nummer gespeichert ist.
- Siehe Kap. "Produktprofil laden" auf Seite 52

Funktion **Stanzen Suchmode:**

- Nach folgenden Ereignissen muss der Spender die Stanze neu suchen, d.h. das Etikettenmaterial initialisieren: nach dem Einschalten; nach einem Materialwechsel.
- Einstellungen: [*Manuell*, „Autom. vorwärts“]

Manuell: Der Bediener muss das Initialisieren des Etikettenmaterials von Hand starten (durch mehrfaches drücken der Feed-Taste).

Autom. vorwärts: Das Initialisieren des Etikettenmaterials erfolgt automatisch, falls erforderlich.

Funktion **Spendegeschwind.:**

- Geschwindigkeit, mit der das Etikett gespendet wird
- Einstellbereich:
ALS 306: [5,0...60,0] m/min; Voreinst.: 10,0
ALS 309: [5,0...45,0] m/min; Voreinst.: 10,0
- Siehe Kap. "Spendegeschwindigkeit" auf Seite 48

Funktion **Rampengeschwindig.:**

- Vorschubgeschwindigkeit während der Initialisierung
- Einstellbereich:
ALS 306: [5,0...60,0] m/min; Voreinst.: 1,0
ALS 309: [5,0...45,0] m/min; Voreinst.: 1,0

Funktion **Etikettenabstand:**

- Etikettenabstand = Etikettenlänge+Lücke
- Einstellbereich: [5,0...600,0] mm
- Siehe Kap. "Etikettenabstand" auf Seite 47

Funktion **Label Stopoffset:**

- Stopposition des Etiketts am Spendeblech
- Einstellbereich: [0,0...999,9] mm; Voreinst.: 20,0
- Siehe Kap. "Etiketten-Stop-Position" auf Seite 47

Funktion **Start Offset:**

- Abstand zwischen Produkt-Lichtschanke und der Spitze des Spendebleches
- Einstellbereich: [15,0...2999,9] mm; Voreinst.: 15,0
- Siehe Kap. "Etikettenposition auf dem Produkt" auf Seite 49

Funktion **Produktlänge:**

- Mit aktivierter Funktion Produktlänge ignoriert die Maschine alle Startsignale, bis das Produkt die Spendeante passiert hat
- Einstellbereich: [0,0...1999,9] mm; Voreinst.: 0,0
- Siehe Kap. "Startsignale unterdrücken" auf Seite 48

Funktion **Mehr Etik. Mode:**

- Einstellungen: [*Abgeschaltet*, „2 Etik./Start“, „3 Etik./Start“]
Abgeschaltet: Pro Startsignal wird ein Etikett gedruckt.
„2 Etik./Start“: Pro Startsignal werden 2 Etiketten gedruckt.
„3 Etik./Start“: Pro Startsignal werden 3 Etiketten gedruckt.

Funktion **Etik. 2 Offset:**

- Legt den Abstand des 2. Etiketts für die Funktion LABEL SETUP > Mehr Etik. Mode (siehe oben) fest. Der Abstand wird von der vorderen Kante des vorhergehenden Etiketts aus gemessen.
- Einstellbereich: [x...9999,9] mm; Voreinst.: x, mit x = LABEL SETUP > Etikettenabstand.

Funktion **Etik. 3 Offset:**

- Legt den Abstand des 3. Etiketts für die Funktion LABEL SETUP > Mehr Etik. Mode (siehe oben) fest. Der Abstand wird von der vorderen Kante des vorhergehenden Etiketts aus gemessen.
- Einstellbereich: [x...9999,9] mm; Voreinst.: x, mit x = LABEL SETUP > Etikettenabstand.

Funktion **Fehletikett Tol.**

- Fehletiketten-Toleranz
- Maximal zulässige Anzahl nacheinander fehlender Etiketten auf dem Etikettenband
- Einstellbereich: [0...10]; Voreinst.: 1
- Siehe Kap. „Fehlende Etiketten“ auf Seite 51

Funktion **Stop Zähler Mode:**

- Einstellungen: [*Eingeschaltet*, *Abgeschaltet*]
Eingeschaltet: Spendezähler zählt rückwärts, beginnend mit dem in LABEL SETUP > Stop Druckmenge eingestellten Wert. Nach dem Erreichen von 0 werden keine weiteren Etiketten gespendet.
Abgeschaltet: Spendezähler zählt vorwärts, d.h. jedes gespendete Etikett erhöht den Zählerstand.

Funktion **Stop Druckmenge:**

- Nach dem Spenden dieser Anzahl Etiketten stoppt der Spender
- Funktion erscheint nur, wenn LABEL SETUP > Stop Zähler Mode = „Eingeschaltet“
- Einstellbereich: [0...99999]; Voreinst.: 0

2.4.4 Menü MASCHINEN SETUP

Funktion **Sich Prod.Profil:**

- Speichern eines Produktprofils, siehe Kap. „Produktprofil speichern“ auf Seite 52.

Funktion **Lösc.Prod.Profil:**

- Löschen eines Produktprofils, siehe Kap. „Produktprofil löschen“ auf Seite 53.

Funktion **Einschalt Mode:**

- Betriebsart, in der sich die Maschine nach dem Einschalten befindet
- Einstellungen: [*Online*, *Offline*]
Online: Spendebetrieb
Offline: Einstellbetrieb

Funktion **Sprache:**

- Sprache der Anzeigetexte
- Einstellungen: [*Deutsch*, *Englisch*, *Französisch*, *Spanisch*, *Holländisch*, *Dänisch*, *Italienisch*, *Polnisch*, *Türkisch*]

Funktion **Startfehler Halt:**

- Legt die Reaktion der Maschine auf einen Produktstart-Fehler fest. Ein Produktstart-Fehler tritt auf, wenn ein weiteres Startsignal eintrifft, bevor der aktuelle Spendevorgang beendet ist.
- Einstellungen: [*Ein*, *Aus*]
Ein: Startfehler werden ausgegeben. Tritt ein Startfehler auf, hält die Maschine an und zeigt die entsprechende Fehlermeldung an.
Aus: Startfehler werden ignoriert.

Funktion **Mat. Ende Fehler:**

- Betrifft die interne Rollendurchmesser(RD)-Kontrolle.
- Einstellungen: [*Ein*, *Aus*]
Ein: Bei Materialende erfolgt Statusmeldung.
Aus: Bei Materialende erfolgt *keine* Statusmeldung.
- Voraussetzung: Abwickler-Sensoren sind an die Maschine angeschlossen, siehe Kap. „Sensoren anstecken“ auf Seite 35.

Funktion **Material Warnung:**

- Betrifft die interne RD-Kontrolle.
- Legt den kritischen Rollendurchmesser fest.
- Einstellbereich: [50...500] mm; Voreinstellung: 80 mm

3.1 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

3.1.1 Anschließen an das Stromnetz



WARNUNG!

Diese Maschine arbeitet mit Netzspannung! Berührung mit spannungsführenden Teilen kann lebensgefährliche Körperströme und Verbrennungen verursachen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine ausgeschaltet ist, bevor Sie das Netzkabel anschließen.
- Die Maschine darf nur von einer autorisierten Fachkraft an das Stromnetz angeschlossen werden. Diese muss mit den damit verbundenen Gefahren vertraut sein.
- Das Netzkabel darf höchstens 3m lang sein.
- Gerät nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben.

Netzanschlussleitung anstecken

Die Maschine wird mit einem losen maschinenseitigen Anschlussstecker geliefert.



Die Netzanschlussleitung muss von einer autorisierten Fachkraft hergestellt werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.



Informationen zur Herstellung der Netzanschlussleitung siehe Service-Handbuch.

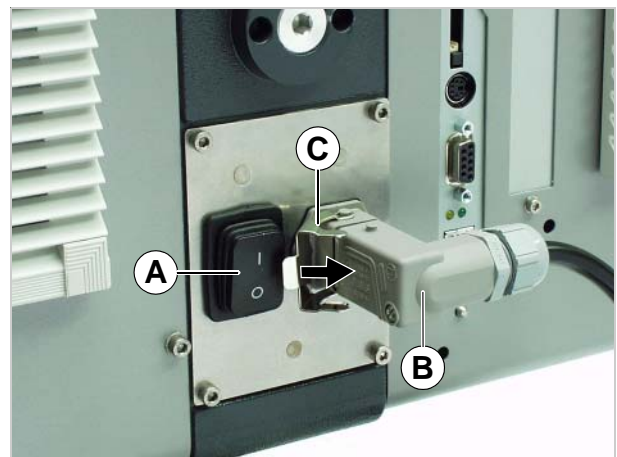
- Sicherstellen, dass der Netzschalter [30A] auf „O“ (Aus) steht.
- Netzanschlussleitung [30B] an die Maschine anstecken.
- Sicherungsbügel [30C] schließen.

Netzanschlussleitung abstecken

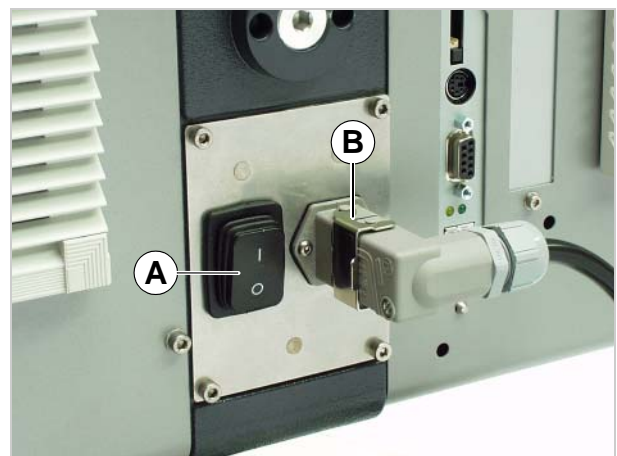
- Sicherstellen, dass der Netzschalter [31A] auf „O“ (Aus) steht.
- Sicherungsbügel [31B] öffnen.
- Stecker abziehen.



[29] Der Netzanschluss (A) am ALS 30x.



[30] Netzanschlussleitung (B) angesteckt.



[31] Sicherungsbügel (B) geschlossen.

3.1 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

3.1.2 Sensoren anstecken

→ Vor dem Einschalten der Maschine kontrollieren, ob alle erforderlichen Sensoren fest angesteckt sind [32].

Mindestens erforderliche Sensoren:

- Etikettenlichtschranke (Montageort: Spendekante)
- Produktlichtschranke (Montageort: Förderstraße)

Wahlweise zusätzliche Sensoren:

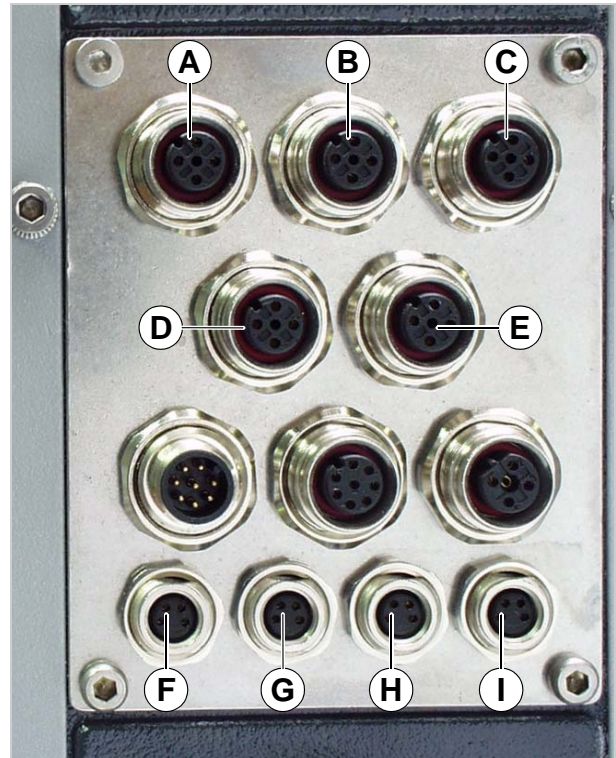
- Drehgeber (ist für Geschwindigkeitsanpassung erforderlich)
- Rollendurchmesser(RD)-Lichtschranke (wenn der kritische Rollendurchmesser erreicht ist, schaltet eine Lichtschranke)
- Alternativer Etikettensensor, z.B. kapazitiver Sensor, um transparente Etiketten zu erkennen.

Sensoren für interne RD-Kontrolle:

- Erfordert Kabelkit A9767. Für zwei Abwickler werden zwei Kabelkits benötigt.
- Für jeden Abwickler 2 Kabel am Abwickler [33A] und an der Rückseite des ALS 306 [32F-I] anstecken.

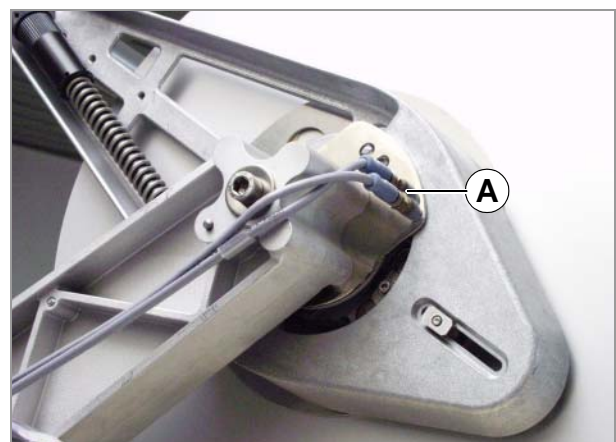


Weitergehende Informationen über geeignete Sensortypen, Pinbelegung, etc. finden Sie im Service-Handbuch.



[32] Anschlüsse für Sensoren:

- A Etiketten-Lichtschranke
- B Produkt-Lichtschranke
- C Wahlweise: Drehgeber
- D Wahlweise: Alternativer Etiketten-Sensor
- E Wahlweise: Externer Rollendurchmesser(RD)-Sensor
- F Interner RD-Kontrolle an Abroller 1
- G Interner RD-Kontrolle an Abroller 1
- H Interner RD-Kontrolle an Abroller 2
- I Interner RD-Kontrolle an Abroller 2

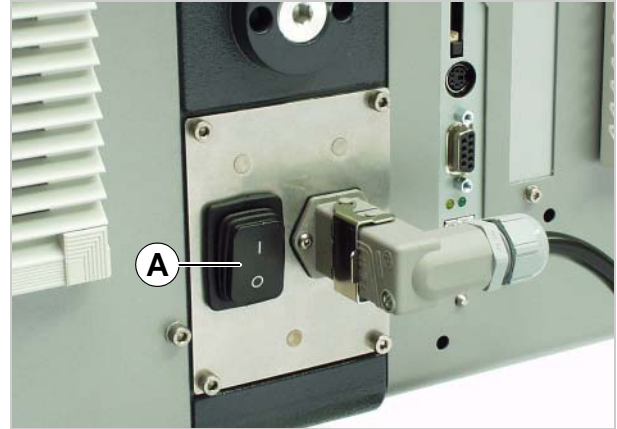


[33] Anschlüsse (A) für interne RD-Kontrolle am Abwickler.

3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN

3.2.1 Voraussetzungen

- Etikettenspender ist am Hauptschalter [34A] ausgeschaltet (Schalterstellung „0“).
- Sicherheitseinrichtungen auf einwandfreie Funktion überprüfen.
- Maschine auf sichtbare Schäden überprüfen. Festgestellte Mängel sofort melden.
- Nicht benötigtes Material und Gegenstände aus dem Arbeitsbereich der Maschine entfernen.
- Sicherstellen, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.
- Die erforderliche persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß anwenden, z. B. Haarnetz tragen, Schutzbrille tragen.



[34] Hauptschalter (A) am Gehäuse.

3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN

3.2.2 Etikettenrolle einlegen



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch bewegliche und schnell rotierende Teile!

- Vor dem Einlegen der Etikettenrolle sicherstellen, dass die Maschine am Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- Maschine keinesfalls einschalten, bevor das Etikettenband vollständig eingefädelt ist.

Altes Trägermaterial entfernen

Sofern sich auf dem Aufwickler Trägermaterial [35A] befindet:

- Entriegelungs-Knopf [35B] hineindrücken.
- Spreizmechanismus des Aufwicklers wird entspannt.
- Aufgewickeltes Trägermaterial entfernen.

Klebstoffreste entfernen

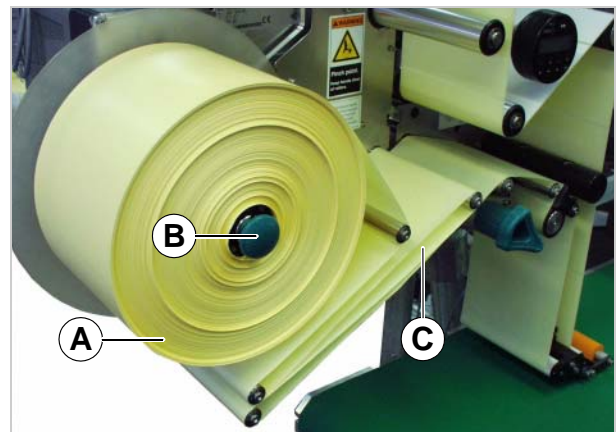
- Sofern erforderlich, folgende Bauteile reinigen:
 - Spendeblech
 - Umlenkrollen
 - Antriebswalzen
 - Andruckrolle
- Hinweise in Kapitel "Pflege und Reinigung" auf Seite 54 beachten.

Neue Etikettenrolle einlegen

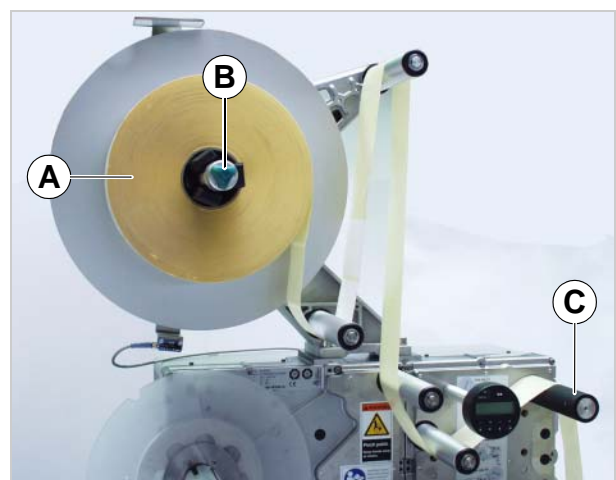
- Materialrolle [36A] bis zum Anschlag auf den Abroller schieben.
- Drehgriff [36B] im Uhrzeigersinn drehen, bis die Etikettenrolle fest sitzt.
- Etikettenbahn wie abgebildet bis zur ersten Vorschubwalze [36C] einlegen.

Wenn der Material-Abwickler an einer anderen Position als abgebildet montiert ist, weicht auch der Materialverlauf von der Abbildung [36] ab.

- Etikettenbahn entsprechend der Materialschemata im nächsten Kapitel einlegen.



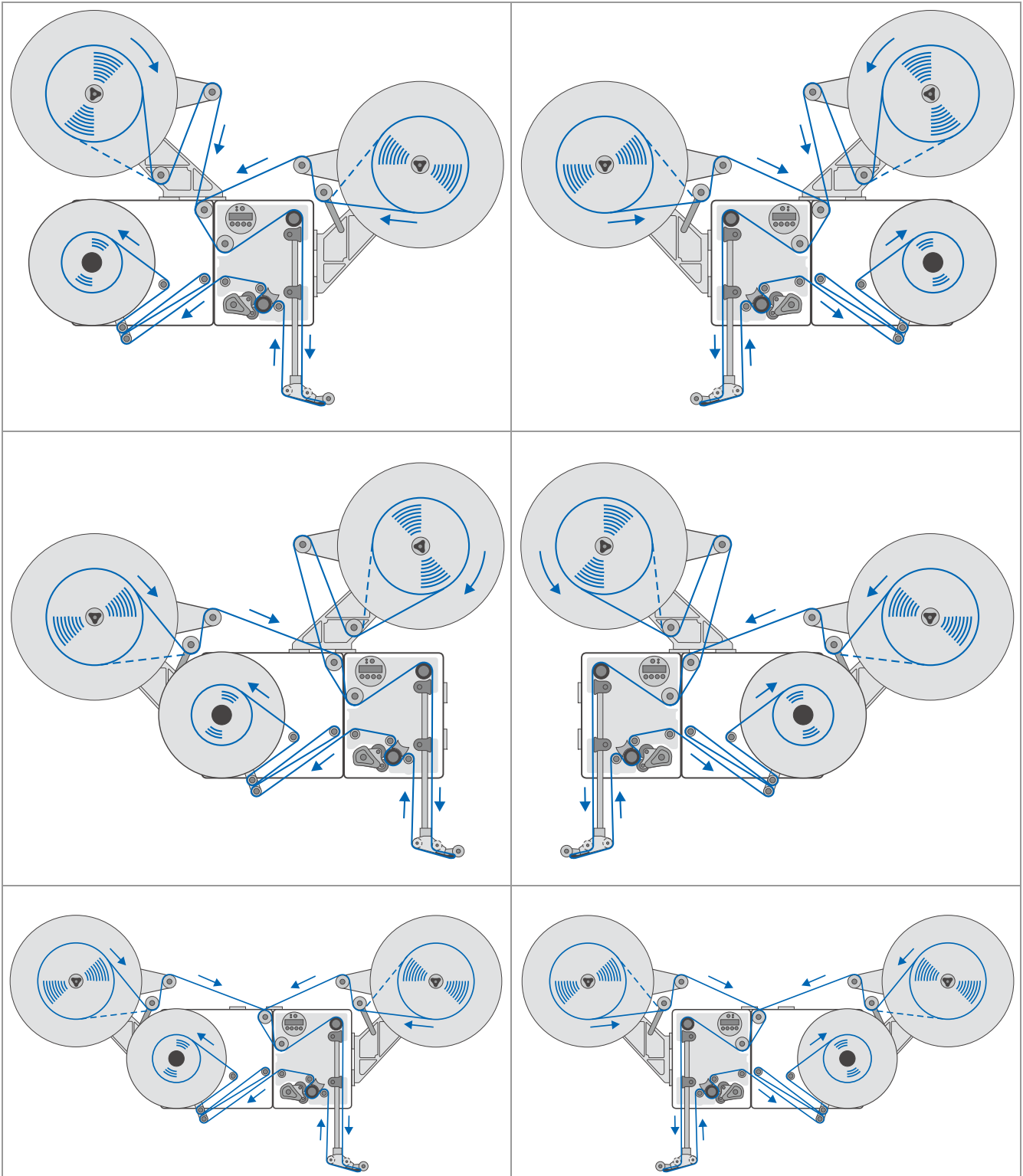
[35] A Aufgewickeltes Trägerpapier
B Entriegelungs-Knopf



[36] Materialrolle einlegen

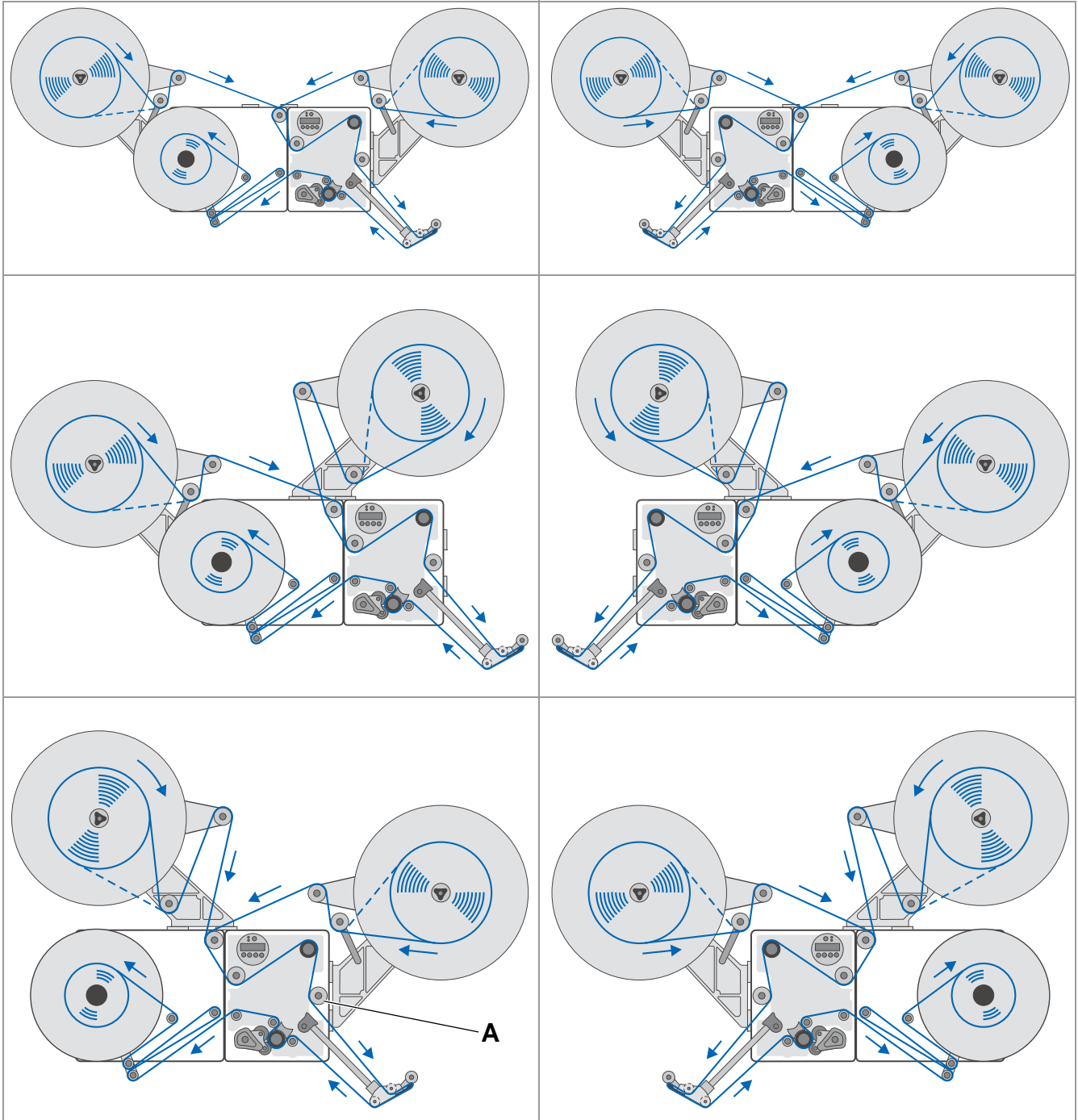
3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN

3.2.3 Fädelschemata



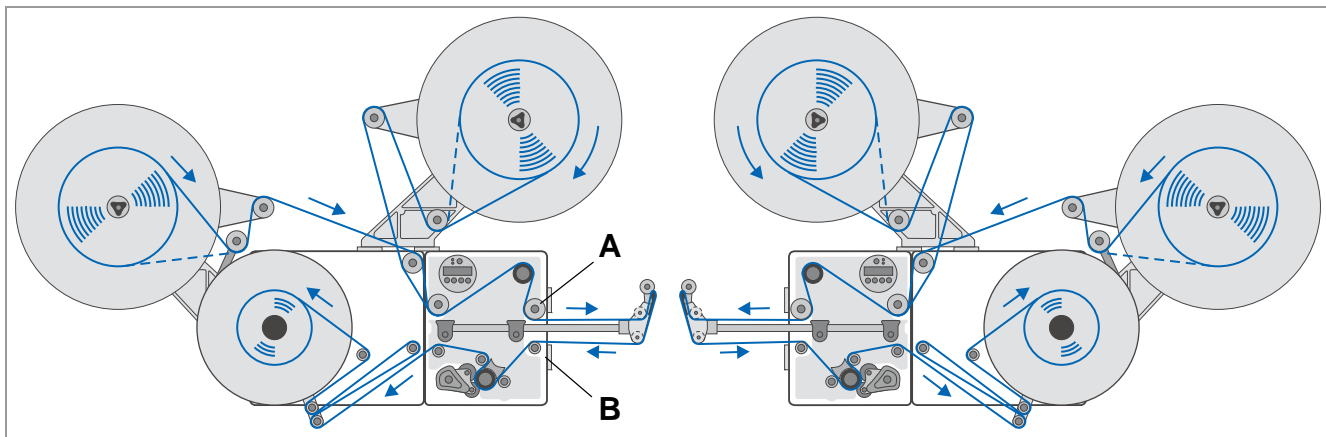
[37] Fädelschemata für ALS 30x (gestrichelte Linie = Rolle mit Etikettenseite nach innen gewickelt).

3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN



[38] Fädelschemata für ALS 30x mit um 45° geschwenkter Spendekante (gestrichelte Linie = Rolle mit Etikettenseite nach innen gewickelt).

3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN



[39] Fädelschemata für ALS 30x mit um 90° geschwenkter Spendekante (gestrichelte Linie = Rolle mit Etikettenseite nach innen gewickelt).



Ab einem Schwenkwinkel ¹⁾ von 30° müssen zusätzliche Umlenkrollen angebracht sein:

- Langer Spendekantenhalter: 2 Rollen [39A, B]
- Kurzer Spendekantenhalter: 1 Rolle [38A]

1) 0°: Spendekantenhalter zeigt senkrecht nach unten bei horizontal montierter Maschine.

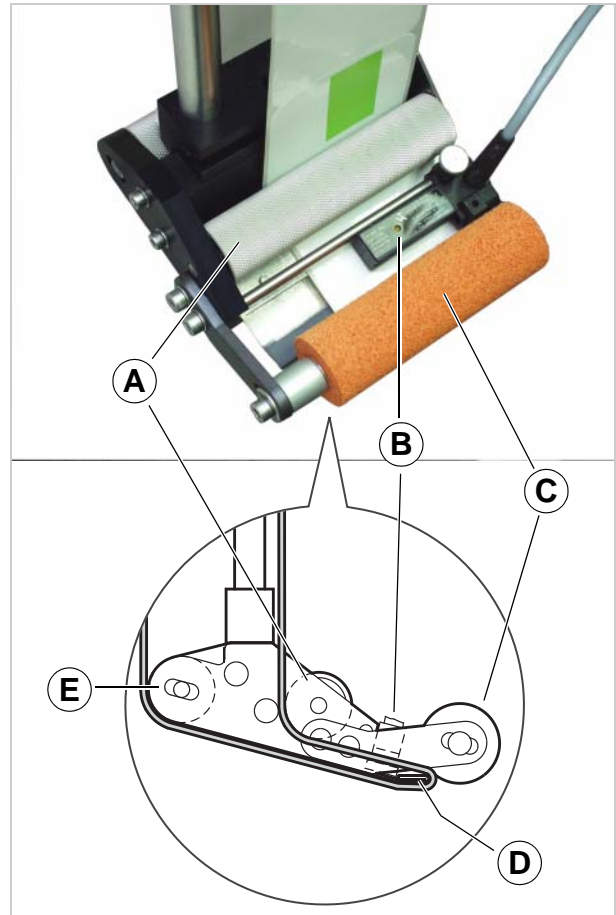
3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN

Etikettenband an der Spendekante einfädeln

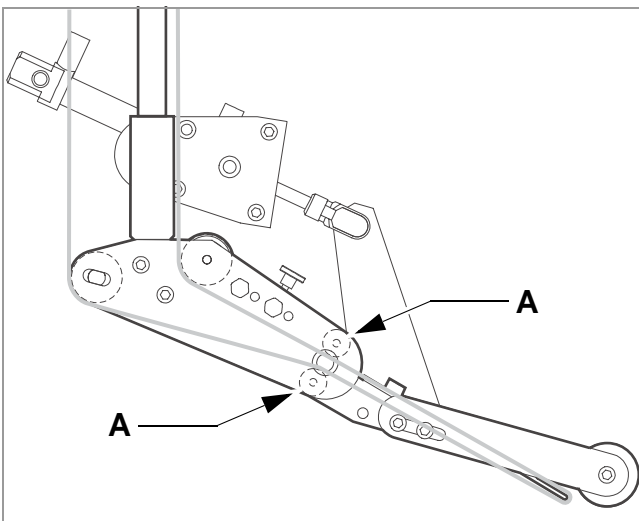
- Feste [40] und schwenkbare L-Spendekanten:
- 2,5 m Etikettenband abrollen und die Etiketten davon entfernen.
 - Trägerpapier um die erste Umlenkrolle [40A] führen und durch den Schlitz in der Lichtschranke [40B] ziehen.
 - Trägerpapier unter der Andruckrolle [40C] zum Spendeblech [40D] führen.
 - Trägerpapier um das Spendeblech herum zur zweiten Umlenkrolle [40E] führen.

Federnde [41] und pneumatische [42] L-Spendekanten:

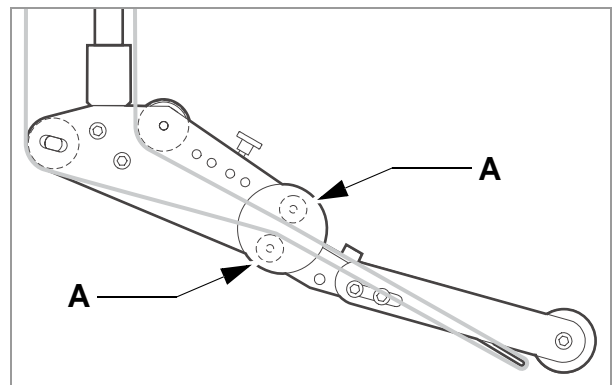
- Trägerpapier zusätzlich zwischen den beiden dünnen Führungsrollen am Gelenk durchführen [41A] [42A].



[40] Verlauf des Etikettenbandes im Bereich der Spendekante.
A 1. Umlenkrolle
B Etikettenlichtschranke
C Andruckrolle
D Spendeblech
E 2. Umlenkrolle



[42] Verlauf des Etikettenbandes an der pneumatischen Spendekante (Option).

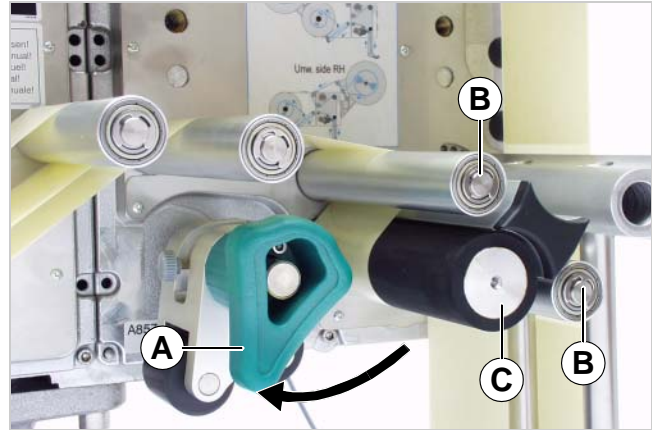


[41] Verlauf des Etikettenbandes an der federnden Spendekante (Option).

3.2 ETIKETTENMATERIAL EINLEGEN

Etikettenband an der Antriebswalze einfädeln

- Andruckrolle öffnen. Dazu den Hebel [43A] im Uhrzeigersinn drehen.
- Trägerpapier um Umlenkrollen [43B] und Antriebswalze [43C] legen.
- Andruckrolle schließen. Dazu den Hebel [44], bis dieser deutlich einschnappt.



[43] Andruckrolle öffnen.



[44] Andruckrolle schließen.

Etikettenband am Aufwickler einfädeln

- Trägerpapier wie abgebildet [45] um Umlenkrollen und Tänzerarm führen.



[46] Trägerpapier am Aufwickler festklemmen.



[45] Trägerpapier um Tänzerarm und Umlenkrollen führen.

- Trägerpapier wie abgebildet am Aufwickler festklemmen und straffen [45][46].
- Aufwickler von Hand eine Umdrehung drehen.

3.2.4 Klebeeinheit verwenden

Die Klebeeinheit ist ein Zubehör für ALS 30x, die mit zwei seitlichen Abrollern ausgerüstet sind. Sie ermöglicht das Wechseln des Abrollers, ohne dass das Etikettenmaterial neu eingefädelt werden muss.

Voraussetzungen:

- ALS 30x mit zwei seitlich montierten Abwicklern
- „Kabelkit für interne RD-Kontrolle“ für jeden Abwickler angesteckt, siehe „Sensoren anstecken“ auf Seite 35
- Klebeeinheit montiert, siehe Service-Handbuch, Kapitel „Klebeeinheit montieren“ auf Seite 41

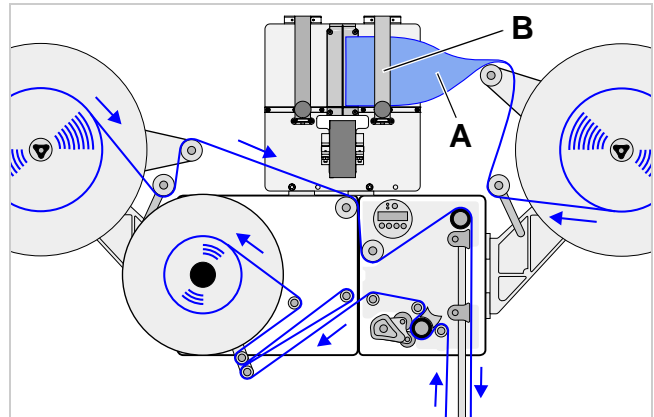
Beispiel: Der ALS 30x etikettiert zunächst von der linken Etikettenrolle:

- Materialende [47A] der rechten Etikettenrolle („Ersatzrolle“) mit dem rechten Bügel [47B] festklemmen.

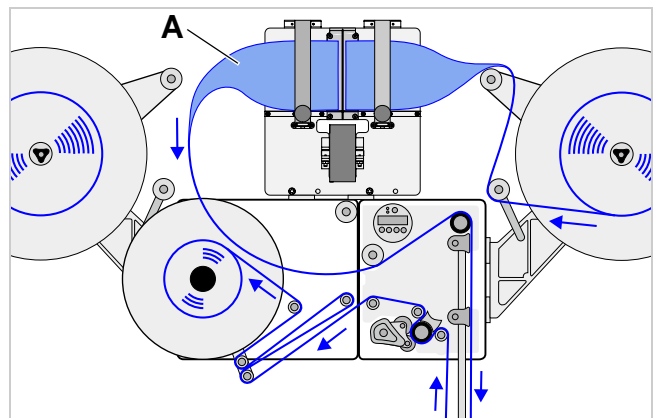
Wenn das Materialende der linken Etikettenrolle erreicht ist:

- Materialende der linken Etikettenrolle [48A] mit dem linken Bügel festklemmen.
- Klebeband von der Rolle [49A] abziehen und die beiden Materialenden damit verbinden.
- Klebeband mit einem Messer bündig abschneiden (Führungsnut).
- Beide Klemmbügel öffnen und Etikettenmaterial entnehmen.
- Sicherstellen, dass die Etikettenbahn richtig verläuft (siehe vorhergehende Kapitel).
- Tänzerarm des rechten Abwicklers nach unten drücken, bis die Bremse gelöst ist (und gedrückt halten).
- Abwickler drehen, bis die Etikettenbahn straff ist. Tänzerarm loslassen.

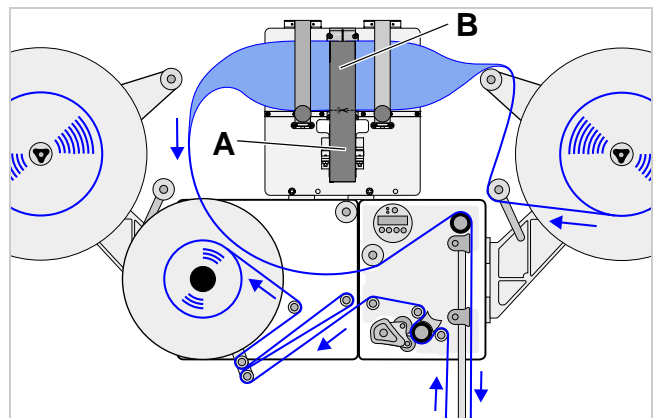
i Es wird empfohlen, den Material-Aufwickler bei jedem Rollenwechsel zu kontrollieren und, falls erforderlich, zu leeren. Dies verhindert weitere Produktionsunterbrechungen für das Leeren des Aufwicklers.



[47] Materialende der rechten Etikettenrolle an der Schneideeinheit festgeklemmt.



[48] Materialende der linken Etikettenrolle an der Schneideeinheit festgeklemmt.



[49] Materialenden mit Klebeband verbunden.

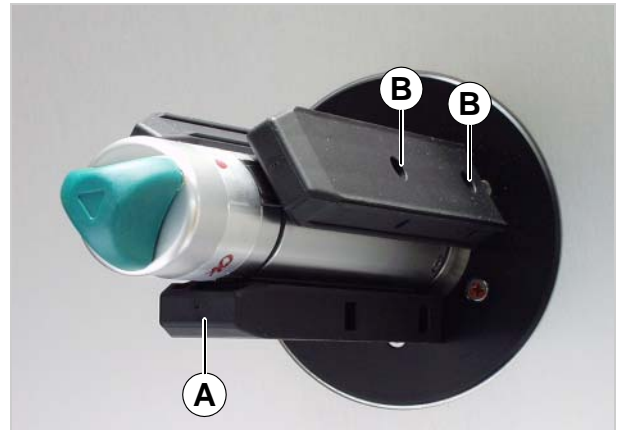
3.3 MECHANISCHE EINSTELLUNGEN

3.3.1 Abwickler-Kerndurchmesser anpassen

- Werkzeug:
– 3 mm Sechskant (Inbus)-Schraubendreher

Der Abwickler kann mit Kern-Adaptoren [50A] an den Innendurchmesser der Etikettenrolle angepaßt werden. Abhängig von diesem Durchmesser müssen die Adapter unterschiedlich montiert oder entfernt werden:

- 38,1 mm (1") - Kern
- Schrauben [50B] herausdrehen (2 an jedem Adapter) und die Adapter abnehmen.
- 76,2 mm (3") - Kern
- Adapter festschrauben, wie in Abbildung [50] gezeigt.
- 101,6 mm (4") - Kern
- Adapter festschrauben, wie in Abbildung [51] gezeigt.



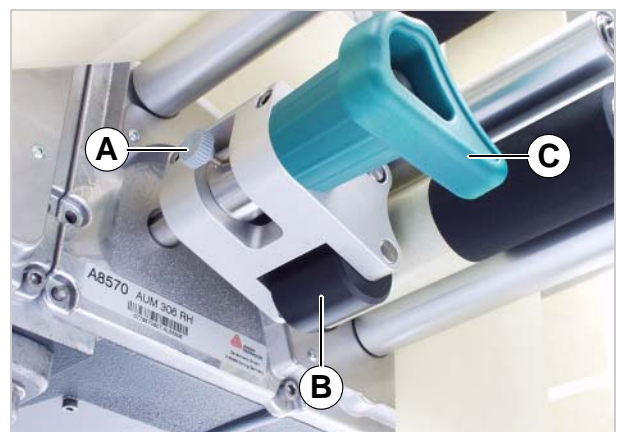
[50] Position der Kernadapter für 76,2 mm Kerndurchmesser.



[51] Position der Kernadapter für 101,6 mm Kerndurchmesser.

3.3.2 Andruckrolle positionieren

- Andruckwalze [52B] öffnen. Dazu den Hebel [52C] drehen, bis die Rolle aufschnappt.
- Rändelschraube [52A] lösen.
- Andruckwalze mittig über dem Trägerpapier positionieren.
- Andruckwalze schließen.
- Rändelschraube festdrehen.

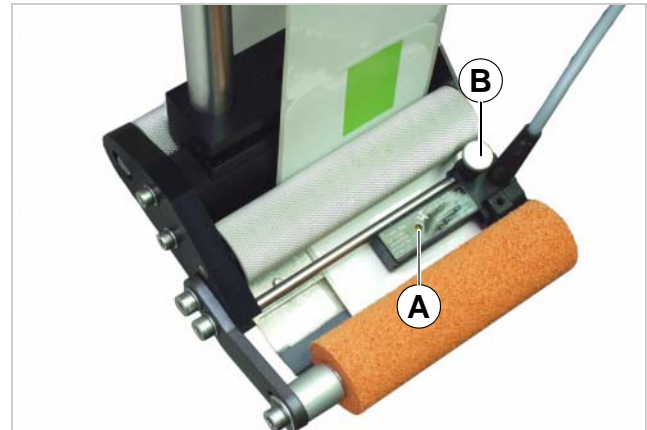


[52] Position der Andruckrolle (B) einstellen.

3.3.3 Etikettenlichtschranke positionieren

- Rändelschraube lösen.
- Lichtschranke so auf der Achse zurechtschieben, dass sie die Lücken zwischen den Etiketten erfassen kann.

i Die LED [53A] leuchtet auf, wenn die Lichtschranke über einem Etikett steht.



[53] Etikettenlichtschranke vom Typ Wenglor OPT242-P800

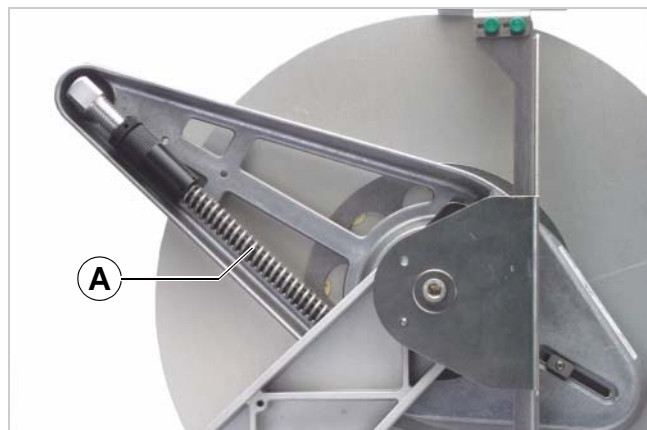
3.3.4 Tänzerarm-Rückstellkraft einstellen

Der Tänzerarm an der Abwicklung ist so eingestellt, dass ein weites Spektrum an Etikettenmaterialien verarbeitet werden kann, ohne dass die Einstellung der Tänzerarm-Rückstellkraft verändert werden muss.

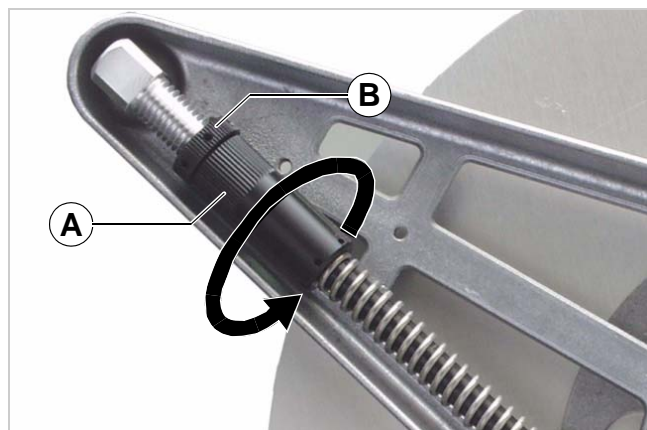
Trotzdem kann sehr schmales Etikettenmaterial unter bestimmten Umständen abreißen oder sich so stark dehnen, dass die Spendegenauigkeit darunter leidet. In solchen Fällen muss die Tänzerarm-Kraft verringert werden:

- Konterring [55B] lösen. Dazu den Ring entgegen der abgebildeten Pfeilrichtung drehen und dabei den Stellring [55A] festhalten.
- Stellring [55A] in Pfeilrichtung [55 Pfeil] drehen, um die Rückstellkraft zu *erhöhen*.
Stellring [55A] entgegen der Pfeilrichtung [55 Pfeil] drehen, um die Rückstellkraft zu *verringern*.
- Stellring wieder kontern.

EXPERTS Ein Servicetechniker kann die Werkseinstellung wiederherstellen, siehe Service-Handbuch, Kap. 6.2.3 Abschnitt „Rückstellkraft des Tänzerarms einstellen“.



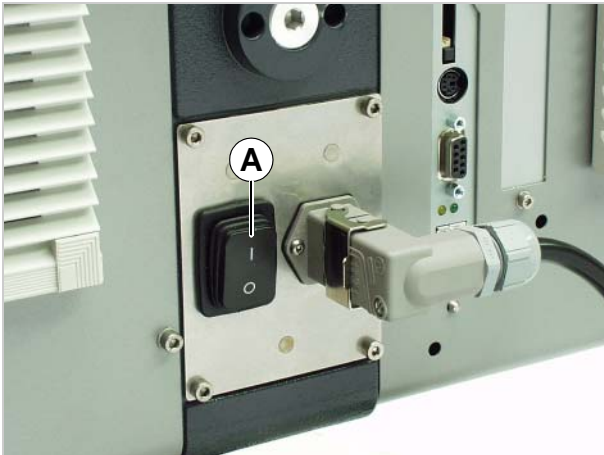
[54] Rückstellfeder (A) am Abwickler-Tänzerarm.



[55] A Verstellring
B Konterring

4.1 AKTIVIEREN UND AUSSCHALTEN

4.1.1 Maschine einschalten



[56] Hauptschalter (A) am ALS 30x.

- Hauptschalter [56A] der Maschine auf „I“ (Ein) stellen.
- Während des Startvorgangs erscheinen folgende Anzeigen:

```
ALS 306 RH
V 1.34
```

(Maschinentyp und Firmware-Version)

```
ONLINE
Etik. 0
```

- Nach dem Einschalten befindet sich der ALS 30x im Spendebetrieb, siehe Abschnitt "SpendebetrieB" auf Seite 26.

4.1.2 Etikettenausgabe starten

Spenden mit Produktlichtschranke

Der ALS 30x schaltet nach dem Einschalten in den Spendebetrieb, d.h. ein Auslösen der Produktlichtschranke führt zum Spenden eines Etiketts.

Voraussetzungen:

- Etikettenlänge ist eingestellt
- Produktlichtschranke ist angeschlossen



- Sensoren sind richtig konfiguriert (PNP/NPN).

Spenden ohne Produktlichtschranke

Es besteht die Möglichkeit, den Spendevorgang ohne Produktlichtschranke auszulösen:

- Maschine befindet sich im Spendebetrieb:
→ Taste drücken.
- Maschine befindet sich im Einstellbetrieb:
→ Taste kurz drücken (kürzer als 2 Sekunden).

4.1.3 Etikettenausgabe anhalten

- Maschine befindet sich im Spendebetrieb.

Etikettenausgabe anhalten:

- Taste drücken.
- Der Spender stoppt.
- Eine der beiden Anzeigen erscheint:

```
ONLINE
Gestoppt. ↑ Taste drücken. 1
```

oder

```
ONLINE
Gestoppt. Etikett entfernen. ↑ Taste drücken. 1
```

1) Zweite Zeile = Lauftext.

Etikettenausgabe fortsetzen:


- Wenn die untere Anzeige erschienen ist: Etikett vom Applikator abnehmen.
- Taste drücken.

4.2.1 Einstellungen im Funktionsmenü

Etikettenabstand

→ In den Einstellbetrieb wechseln

Etikettenabstand automatisch einmessen:

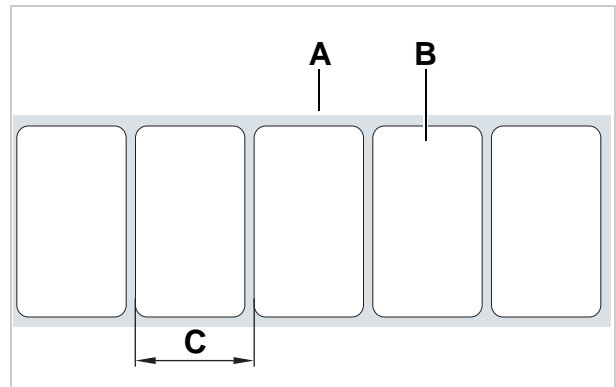
→ Taste  lang (länger als 2 Sekunden) gedrückt halten.

Alternativ: Etikettenabstand von Hand eingeben:

→ Etikettenabstand [57C] messen.

→ Funktion LABEL SETUP > Etikettenabstand aufrufen.

→ Gemessenen Wert in Millimeter eingeben.



[57] A Etikettenband
B Etikett
C Etikettenabstand

Etiketten-Stopp-Position

Voraussetzung:

- Etikettenabstand ist eingestellt

In der Etiketten-Stopp-Position wartet das jeweils nächste zu spendende Etikett. Dabei ist es vorteilhaft, wenn das Etikett ein wenig über die Spendekante hinausragt [58].



ALS 30x sind für die Verwendung der mitgelieferten Etikettenlichtschranke voreingestellt. Wenn diese Lichtschranke verwendet wird, muss die Einstellung der Etiketten-Stopp-Position höchstens geringfügig korrigiert werden.

Voreinstellung korrigieren:

- LABEL SETUP > Label Stopoffset aufrufen.
- Wert erhöhen, um den Überstand zu erhöhen, oder Wert verringern, um den Überstand zu verringern.

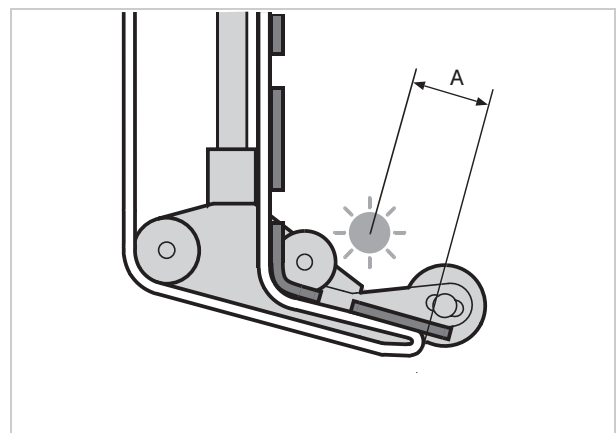
Mit der Einstellung „0“ stoppt das Etikett mit der Vorderkante direkt unter der Etikettenlichtschranke.

Die Vorderkante des zu spendenden Etiketts soll bündig mit der Spendekante stoppen:

- Abstand [58A] zwischen Etikettenlichtschranke und Spendekante eingeben.

Vorderkante des zu spendenden Etiketts soll überstehen:

- Länge des Überstands zum Abstand zwischen Etikettenlichtschranke und Spendekante dazuzählen.



[58] Etiketten-Stopp-Position (A)

Spendegeschwindigkeit

Die Spendegeschwindigkeit kann auf einen festen Wert eingestellt werden, oder sie kann der Geschwindigkeit des Förderbandes automatisch folgen (Geschwindigkeitsanpassung). Die zweite Möglichkeit erfordert es, einen Drehgeber anzuschließen, der die Bandgeschwindigkeit misst und sie dem Spender mitteilt.

Einstellung auf einen *festen Wert*:

→ Geschwindigkeit im Spendebetrieb (Online-Einstellungen) mit den linken beiden Tasten einstellen (siehe "Online-Einstellungen" auf Seite 27).

Alternative Einstellung im Funktionsmenü:

→ LABEL SETUP > Spendegeschwind. aufrufen und auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Einstellung auf *Geschwindigkeitsanpassung*:

→ MASCHINEN SETUP > Geschw. Adaption auf „Ja“ stellen, um die Funktion einzuschalten.

→ MASCHINEN SETUP > Encoder Aufl. und MASCHINEN SETUP > Encoder Durchm. entsprechend dem verwendeten Drehgeber einstellen.



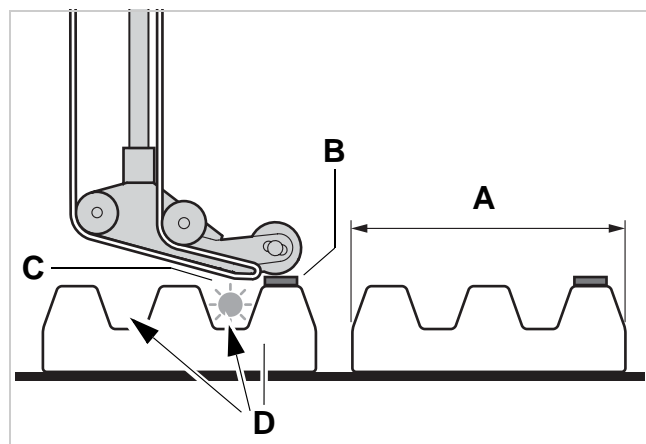
– Informationen zu geeigneten Drehgebern: siehe Serviceanleitung.

Startsignale unterdrücken

Durch die Produktform oder reflektierende Oberflächen kann ein Startsignal verfrüht ausgelöst werden, was zu Fehletikettierungen führt. In solchen Fällen können deshalb Startsignale ignoriert werden, während sich das Produkt unter der Spendekante vorbeibewegt. Dazu muss die Funktion LABEL SETUP > Produktlänge auf die Produktlänge eingestellt werden.

Beispiel [59]:

Erreicht das Produkt [D] den Produktsensor [C], wird ein Startsignal ausgegeben und die Maschine spendet ein Etikett. Die Aussparungen in dem Produkt lösen weitere Startsignale aus, das Produkt würde mehrfach etikettiert werden. Mit der Einstellung der Produktlänge [A] in der Funktion LABEL SETUP > Produktlänge ignoriert die Maschine alle Startsignale, bis das Produkt den Spendekopf passiert hat.



[59] A Produktlänge
B Etikett
C Produktsensor
D Produkt mit Aussparungen (Pfeile)

Etikettenposition auf dem Produkt

Voraussetzungen:

- Etikettenlänge ist eingestellt
- Etiketten-Stopp-Position ist eingestellt

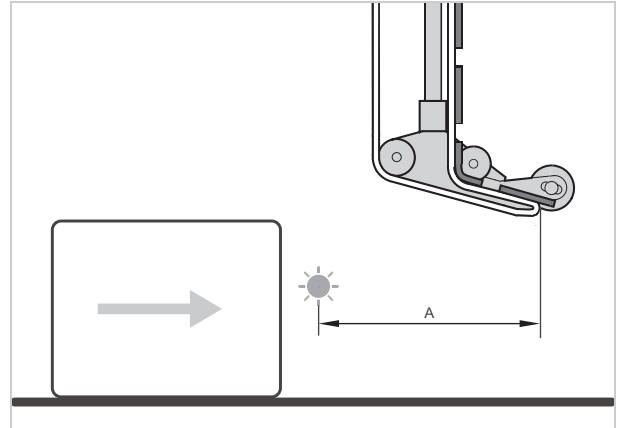
Einstellung im Spendebetrieb:

→ Startverzögerung (engl.: start offset) mit den rechten beiden Tasten einstellen (siehe "Online-Einstellungen" auf Seite 27).

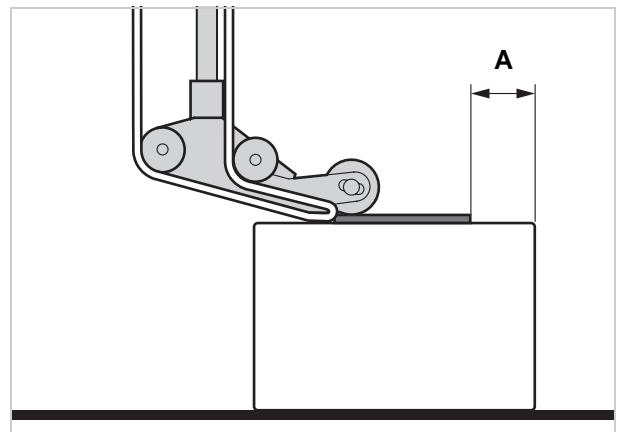
Alternative Einstellung im Funktionsmenü:

- LABEL SETUP > Start Offset aufrufen und die Startverzögerung einstellen.
- Das Etikett soll bündig zur Produkt-Vorderkante aufgebracht werden:
- Entfernung zwischen Produktlichtschranke und SpendeKante [60A] eingeben.

- Das Etikett soll mit Abstand zur Produkt-Vorderkante aufgebracht werden:
- Wert für Startverzögerung um die Entfernung [61A] zur Produkt-Vorderkante erhöhen.



[60] Abstand zwischen Produktlichtschranke (links) und SpendeKante (rechts).



[61] Abstand (A) zwischen Etikett und Produkt-Vorderkante.

4.2 EINSTELLEN UND ÜBERWACHEN

4.2.2 Überwachungsfunktionen

Während des Etikettierbetriebs überwacht die elektronische Steuerung folgende Funktionen:

Materialende / Rollendurchmesser

(RD = Rollendurchmesser)

Um ein zügiges Erneuern der Materialrolle zu ermöglichen, kann die Maschine ihr Bedienpersonal bereits vor dem Ende der Materialrolle alarmieren. Dazu dient die RD-Kontrolle, die in zwei Ausführungen erhältlich ist:

- Interne RD-Kontrolle
Die Steuerung wertet die Signale von zwei Sensoren aus, die in den Material-Abwickler integriert sind.
Um die Funktion nutzen zu können, müssen die beiden Sensoren mit zwei externen Kabeln (Zubehör) an die Maschine angeschlossen sein.
- Externe RD-Kontrolle (Zubehör)
Eine Lichtschranke am Material-Abwickler schaltet, wenn ein bestimmter RD unterschritten wird.


Je nach Konfiguration und Einstellung der Maschine erscheinen bei Materialende bzw. dem Erreichen des kritischen RD unterschiedliche Meldungen:

	Materialende		Kritischer RD erreicht	
	Fehlermeldung		Warnung	Fehlermeldung
Keine RD-Kontrolle	Statusnum: Keine Stanze gef.	5001	keine	keine
Interne RD-Kontrolle	Statusnum: Materialende	5002 ¹⁾	ONLINE Wenig Material	keine
Externe RD-Kontrolle	keine		ONLINE ²⁾ RD Sensorwarnung	Statusnum: RD Materialende 5065 ³⁾


[62] Meldungen zur Überwachung des Materialvorrats.

- 1) Wenn MASCHINEN SETUP > Mat. Ende Fehler = „Ein“
- 2) Wenn MASCHINEN SETUP > RD Kontroll Mode = „Warnung“
- 3) Wenn MASCHINEN SETUP > RD Kontroll Mode = „Fehler“

Warnung:

- Der Etikettierbetrieb geht weiter.
- Taste  drücken, um die Warnung zu löschen.
- Materialwechsel vorbereiten.

Fehlermeldung:

- Die Maschine stoppt.
- Taste  drücken, um die Meldung zu löschen.
- Aufgewickeltes Trägerpapier entfernen.
- Neue Materialrolle einlegen (siehe “Etikettenmaterial einlegen” auf Seite 36).

Fehlende Etiketten

Ein auf dem Etikettenband fehlendes Etikett stört den Etikettierbetrieb normalerweise nicht, denn der Etikettenvorschub läuft weiter, bis wieder ein Etikettenanfang unter die Etikettenlichtschranke gelangt.

Trotzdem kann es in manchen Fällen notwendig sein, dass fehlende Etiketten gemeldet werden. Durch Einstellen der Funktion LABEL SETUP > Fehletikett Tol. wird nach einem oder erst nach mehreren fehlenden Etiketten eine Fehlermeldung ausgelöst:

Statusnum: 5001
Keine Stanze gef.


Gleichzeitig stoppt die Maschine.

Materialriss

Wenn die Materialbahn reißt, erscheint eine der beiden Meldungen:

Statusnum: 5002
Materialende

Statusnum: 5140
Aufwickl. Steuer.

- Welche Meldung erscheint, hängt davon ab, an welcher Stelle die Materialbahn gerissen ist.
- Die Maschine stoppt.
- Taste  drücken.

4.3 PRODUKTPROFILE VERWENDEN

4.3.1 Was sind Produktprofile?

Produktprofile sind Speicherplätze, in denen die komplette Einstellung der Maschinensteuerung gespeichert werden kann. So kann die Maschine bei wiederkehrenden Produktionsaufträgen schnell auf das jeweilige Produkt eingestellt werden.

- Anzahl Speicherplätze: 16
- Die Speicherplätze sind numeriert; zusätzlich kann für jeden Speicherplatz eine Textkennung eingegeben werden (max. 9 alphanumerische Zeichen)

4.3.2 Produktprofil laden



VORSICHT!

Fehlerhafte Einstellungen können den Produktionserfolg in Frage stellen und Schäden an Maschine und Anlage verursachen.

→ **Einrichten von Produktdatenbanken nur durch qualifiziertes, speziell geschultes Personal.**

→ Funktion LABEL SETUP > Load Prod. Profil aufrufen.

- Wenn kein Speicherplatz belegt ist, erfolgt die Anzeige:

```
Load Prod. Profil
Kein Setup vorh.
```

- Es werden nur belegte Speicherplätze angezeigt.
- Wenn Speicherplätze belegt sind, wird der zuletzt geladene Speicherplatz zuerst angezeigt:

```
Load Prod. Profil
Prof 1 xxxxxx
```

Beispiel oben: Auf dem ersten Speicherplatz wurde das Profil mit der Textkennung „xxxxxx“ gespeichert.

- Tasten \uparrow oder \downarrow drücken, bis das gewünschte Profil erscheint.
- Taste \leftarrow drücken, um das Profil zu laden.
- Danach wird die Maschine neu gestartet.
- Anzeige nach dem Neustart:

```
Prof 1 xxxxxx
Etik. 0
```

(Im Spendebetrieb wurde „ONLINE“ durch den aktuellen Profilenames ersetzt.)

4.3.3 Produktprofil speichern

Speicherplatz auswählen

- Funktion MASCHINEN SETUP > Sich Prod. Profil aufrufen.
- Anzeige, wenn alle Speicherplätze frei sind:

```
Sich Prod. Profil
Prof 1 Produkt 1
```

- Wenn bereits Speicherplätze belegt sind, wird der Speicherplatz angezeigt, der zuletzt aktiv war:

```
Sich Prod. Profil
Prof 5*Kunde_xyz
```

- Ein „*“ nach der Speicherplatz-Nummer zeigt an, dass der Speicherplatz bereits belegt ist (hier mit dem Profil „Kunde_xyz“)
- Tasten \uparrow oder \downarrow drücken, bis der gewünschte Speicherplatz (1-16) erreicht ist.
- Taste \leftarrow drücken, um den Speicherplatz zu aktivieren.
- Der Profilename blinkt und kann jetzt durch beliebigen Text ersetzt werden.

Profilnamen eingeben

Profilbezeichnung „Produkt 1“ unverändert übernehmen:

- 2x Taste \leftarrow drücken.
- Das Profil wird jetzt gespeichert.
- Anzeige:

```
Sich Prod. Profil
Speichern...
```


Profilbezeichnung ändern:

- Taste \leftarrow drücken.
- Anzeige:

```
Sich Prod. Profil
Prof x _
```

- Der Unterstrich markiert die aktive Position.
- Durch drücken der Tasten \uparrow oder \downarrow durch den Zeichensatz blättern, bis das gewünschte Zeichen erscheint.
- Taste \leftarrow drücken, um das Zeichen zu übernehmen.
- Der Unterstrich springt zum nächsten Zeichen.
- Nächstes Zeichen auf dieselbe Weise eingeben.




4.3 PRODUKTPROFILE VERWENDEN

- Nach dem letzten Zeichen Taste  drücken.
- Das Profil wird jetzt gespeichert.
- Anzeige:

Sich Prod. Profil
Speichern...

- Damit ist das Produktprofil gespeichert.

4.3.4 Produktprofil löschen

- Funktion MASCHINEN SETUP > Lösc. Prod. Profil aufrufen.
- Es wird der zuletzt aktive Speicherplatz angezeigt.
- Tasten  oder  drücken, bis der gewünschte Speicherplatz (1-16) erreicht ist.
- Taste  drücken, um den Speicherplatz zu löschen:
- Anzeige:

Lösc. Prod. Profil
Löschen...

- Damit ist das Produktprofil gelöscht.

5.1.1 Reinigungsmittel



Reinigungsmittel für Gummiwalzen:

- Walzenreiniger, Bestellnummer 98925.
Bei Verwendung anderer Reinigungsmittel besteht die Gefahr, den Gummi anzulösen.

Reinigungsmittel für Metall-Umlenkrollen:

- Reinigungsbenzin, Spiritus, Isopropylalkohol, Etikettenlöse-Spray

Reinigungen des Gehäuses:

- Handelsüblicher Neutralreiniger



WARNUNG!

Reinigungsbenzin, Spiritus und Isopropylalkohol sind leicht entzündlich!

- **Reinigungsmittel sowie gebrauchte Lappen von offenem Feuer und anderen Zündquellen fernhalten.**
- **Nicht rauchen.**
- **Sicherheitshinweise auf der Flasche beachten.**



ACHTUNG!

Ungeeignete Reinigungsmittel können erhebliche Schäden an der Maschine verursachen!

- **Keine Reinigungsmittel verwenden, die Lackoberflächen, Beschriftungen, das Display, Typenschilder, elektrische Bauteile usw. beschädigen oder zerstören könnten. Hinweise des Reinigungsmittel-Herstellers beachten.**
- **Keine scheuernden oder Kunststofflösenden Reinigungsmittel verwenden.**
- **Keine sauren oder alkalischen Lösungen verwenden.**

5.1 PFLEGE UND REINIGUNG

5.1.2 Regelmäßige Pflege

Der Etikettenspender ist wartungsfrei ausgelegt. Für dauerhaft zuverlässige Arbeitsergebnisse ist jedoch regelmäßige Pflege erforderlich.

Papierabrieb entfernen

Je nach Einsatzbedingungen, mindestens jedoch wöchentlich:

- Papierabrieb an allen Rollen und Kanten abwischen.
- Optik der Lichtschranken mit einer weichen Bürste oder einem weichen Tuch reinigen.

Filtervlies erneuern



ACHTUNG!

Ein verstopfter Staubfilter kann zur Überhitzung und damit zum Ausfall der Maschine führen!

- Filtervlies an beiden Lüftern regelmäßig erneuern.

Das Wechselintervall für das Filtervlies muss nach den individuellen Gegebenheiten festgelegt werden. Für die Häufigkeit ausschlaggebend sind...

- der Staubgehalt der Luft
- die Betriebsdauer



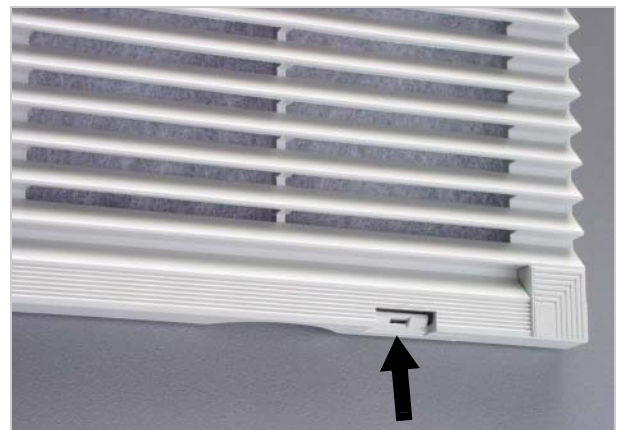
Das Filtervlies kann durch Ausblasen mit Druckluft oder durch Auswaschen gereinigt werden.

Im Fall des Überhitzens erscheint die Fehlermeldung „5026 MotorProtect CPU“, siehe „Liste der Fehlermeldungen“ auf Seite 57.

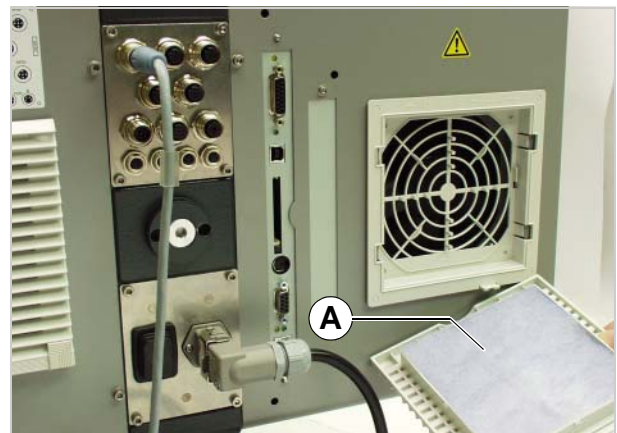


Werkzeug: Schraubendreher, mittelgroß

- Kunststoffhaken mit einem Schraubendreher nach oben drücken [63 Pfeil].
- Filtervlies [64A] durch ein neues oder gereinigtes ersetzen (Artikelnummer A9752).
- Filterabdeckung andrücken.



[63] Haken am Staubfiltergehäuse des ALS 30x.



[64] Filtervlies (A).

6.1 STATUSMELDUNGEN

6.1.1 Arten von Statusmeldungen

Fehlermeldungen


Wenn ein Fehler auftritt, hält die Maschine sofort an und zeigt eine Fehlermeldung auf dem Bedienfeld.

Fehlermeldungen entsprechen folgendem Schema:

Statusnum: 5144
Rewinder Init

[65] Beispiel einer Fehlermeldung:
5144 = Statusnummer; mit dieser Nummer kann die Meldung leichter identifiziert werden.
„Rewinder Init“ = Statustext; Kurzbeschreibung des Fehlers.

Fehlermeldungen, die nachfolgend nicht beschrieben sind, können nur durch qualifiziertes Servicepersonal behoben werden.

Wenn ein nicht beschriebener Fehler auftritt:
→ Taste  drücken, um die Meldung zu löschen.
→ Gerät aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten.

Wenn der Fehler wiederholt auftritt:
→ Servicetechniker hinzuziehen.



Die hier nicht erwähnten Fehlermeldungen sind in der Serviceanleitung beschrieben.


Warnungen

Warnungen weisen auf weniger kritische Zustände hin, als Fehlermeldungen. Der Etikettierbetrieb wird durch eine Warnung nicht unterbrochen.

Warnungen entsprechen dem Schema:

ONLINE
Wenig Material



[66] Beispiel einer Warnung
„Wenig Material“ = Kurzbeschreibung, abhängig vom Auslöser der Warnung.

Warnungen zurücksetzen:
→ Taste  drücken (ab Firmware Version > 1.10)








6.1.2 Liste der Warnungen


Anzeige	Bedeutung
ProduktstartWarn	Neues Startsignal während des Spendevorgangs. Oder: Mehrere fehlende Etiketten auf dem Etikettenband; die Lücke kann nicht ausgeglichen werden.
APSF Geschw. Warn.	Die Geschwindigkeit des Förderbandes hat die max. Geschwindigkeit des Spenders überschritten.
RD Sensorwarnung	<i>Externe RD-Kontrolle:</i> Kritischer Materialrollen-Durchmesser ist erreicht.
Wenig Material	<i>Interne RD-Kontrolle:</i> Kritischer Materialrollen-Durchmesser ist erreicht.
Zuviele Produkte	Zu viele Produkte zwischen Produktsensor und Spende-kante (max. 8 zulässig).

6.1.3 Liste der Fehlermeldungen

Status	Statustext	Ursache	Maßnahme
5000	Bus Gerät	<ul style="list-style-type: none"> – Gerät am I²C-Bus kann nicht angesprochen werden. – Die Meldung taucht in den meisten Fällen als erste einer Reihe von zwei oder drei Meldungen auf, die den Fehler näher eingrenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> → Meldung durch Drücken der  - Taste löschen. → Maschine aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten. → Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, Servicetechniker hinzuziehen.
5001	Keine Stanze gef.	<ul style="list-style-type: none"> – Materialende, wenn keine Rollendurchmesser-Kontrolle aktiviert ist. – Grenzwert für fehlende Etiketten wurde überschritten (LABEL SETUP > Fehletikett Tol.). – Etikettentyp ist nicht richtig eingestellt (MACHINEN SETUP > L-schranken Typ). – Etikettenlänge ist nicht richtig eingestellt (LABEL SETUP > Etikettenabstand). – Etikettenlichtschranke ist verschmutzt. – Etikettenlichtschranke ist nicht an der richtigen Position. – Etikettenlichtschranke ist nicht richtig angeschlossen. – Etikettenlichtschranke ist defekt. – Drehgeber ist nicht richtig eingestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> → Nebstehende Punkte kontrollieren und, falls erforderlich, korrigieren. → Taste  drücken, um die Fehlermeldung zu bestätigen.
5002	Materialende	<ul style="list-style-type: none"> – Materialende (wenn die interne RD-Kontrolle angeschlossen und aktiviert ist). – Interne RD-Kontrolle ist <i>nicht</i> angeschlossen, aber aktiviert. 	<ul style="list-style-type: none"> → Neue Etikettenrolle einlegen. → Interne RD-Kontrolle deaktivieren: MACHINEN STATUS > Mat. Ende Fehler = „Aus“.
5026	MotorProtect CPU	<ul style="list-style-type: none"> – Staubfilter-Vlies verschmutzt. Dies führt zum Überhitzen der Maschine. – Es gibt noch weitere mögliche Ursachen, deren Behebung aber einen qualifizierten Servicetechniker erfordert. 	<ul style="list-style-type: none"> → Staubfilter-Vlies erneuern. Maschine abkühlen lassen. → Maschine aus- und nach 30 Sekunden wieder einschalten. → Servicetechniker hinzuziehen.

[67] Fehlermeldungen

Status	Statustext	Ursache	Maßnahme
5140	Aufwickl. Steuer.	<p> Während des störungsfreien Betriebs bewegt sich der Aufwickler-Tänzerarm nur minimal um die sog. Steuerposition. Dies ist die Position, die der Tänzerarm nach der Initialisierung der Maschine einnimmt.</p> <p>Jede Krafteinwirkung, die den Tänzerarm aus der Steuerposition bewegt.</p> <p>Beispiel: Blockieren des Vorschubmotors; das Trägerpapier wird nicht schnell genug transportiert; der Tänzerarm wird dadurch nach oben gezogen.</p> <p>Beispiel: Reißen des Trägerpapiers; der Tänzerarm federt nach unten.</p>	<p>→ Taste  drücken.</p> <p>– Die Tänzerarmsteuerung wird daraufhin neu initialisiert; der Tänzerarm bewegt sich wieder in die Steuerposition.</p>
5143	Rewinder Stop	<p>Diese Meldung erscheint, wenn der Tänzerarm länger als zwei Sekunden am oberen Anschlag gehalten wurde.</p> <p>Wirkung: Der Aufwickler-Motor wird stromlos geschaltet, damit kann der Aufwickler leicht von Hand gedreht werden.</p> <p> Diese Wirkung ist hilfreich beim Einlegen einer neuen Etikettenrolle, weil der Aufwickler leicht gedreht werden kann.</p>	<p>→ Taste  drücken, um die Fehlermeldung zu bestätigen.</p>
5145	Aufwickler voll	<p> Dieser Fehler kann nur dann auftreten, wenn das Ende einer neuen Etikettenrolle an bereits aufgewickeltes Trägerpapier auf dem Aufwickler geklebt wurde.</p> <p>Der maximal zulässige Durchmesser der Aufwickler-Rolle wurde erreicht.</p>	<p>→ Aufgewickeltes Trägerpapier entfernen.</p> <p>→ Taste  drücken, um die Fehlermeldung zu bestätigen.</p>
5147	Tandemsynch. Init	<p> Die Meldung kann nur im Tandembetrieb auftreten.</p> <p>Die Kommunikation zwischen Master- und Slave-Maschine funktioniert nicht.</p>	<p>→ Prüfen, ob die Slave-Maschine vor der Master-Maschine eingeschaltet wurde - Wenn nicht, Einschalten in der richtigen Reihenfolge wiederholen (Zuerst Slave, dann Master).</p> <p>→ Prüfen, ob die beiden Maschinen mit dem Tandem-Schnittstellenkabel verbunden sind - Wenn nicht, Verbindung herstellen. Dazu einen Servicetechniker hinzuziehen.</p>

Status	Statustext	Ursache	Maßnahme
5152	Wickelrichtung	Das Trägerpapier wurde falsch am Aufwicklerkern befestigt.	→ Trägerpapier am Aufwickler befestigen, wie in Kap. "Etikettenband am Aufwickler einfädeln" auf Seite 42 beschrieben. →
5200	Grundstellung	 Die Meldung kann bei Applikatorbetrieb auftreten. Der Applikator hat seine Grundstellung (obere Endlage) nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens erreicht. <ul style="list-style-type: none"> – Kein Applikator vorhanden, aber Applikatorbetrieb eingestellt. – Applikator klemmt fest. – Druckluft-Applikator: Druckluftversorgung unterbrochen oder abgeschaltet. – Kabel nicht richtig angesteckt. 	→ SIGNAL SCHNITTST. > Schnittst. Mode auf „SPS Schnittst.“ stellen. → Hindernisse beseitigen → Druckluftanschluss überprüfen, falls erforderlich, richtig anschließen → Kabel überprüfen, falls erforderlich, richtig anschließen.
5201	Touch Down	Die untere Endlage (Touch Down) des Applikators wird nicht rechtzeitig erreicht.	
6002	Neue Prgm.vers.	Neue Firmware wurde geladen. Der Spender meldet hiermit, daß neue Firmware vorhanden ist.	→ Durch Drücken der Online-Taste bestätigen. – Alle Parameter werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
6030	Neue Parameter	Neue Firmware wurde geladen, dadurch sind neue Funktionen zum Menü hinzugekommen.	→ Durch Drücken der Online-Taste bestätigen. – Neustart erfolgt. – Alle Parameter werden auf die Werkseinstellung gesetzt.
6207	Keine File Karte	Es wurde keine CompactFlash-Karte gefunden.	→ Prüfen, ob eine CF-Karte eingesteckt ist. Wenn die CF-Karte erst nach dem Einschalten der Maschine eingesteckt wurde: Maschine aus- und wieder einschalten.
9022	Kein Netzw. Link	Diese Statusmeldung kann nur auftreten, wenn die Ethernet-Adressvergabe auf DHCP eingestellt ist (SCHNITTST.PARA > NETWORK PARAM. > IP Adressvergabe). Die Ursache ist fast immer ein nicht richtig eingesteckter Netzwerkstecker.	→ Prüfen, ob der Netzwerkstecker richtig eingesteckt ist; evtl. korrigieren.

7.1 EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, die

Avery Dennison Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
D-85386 Eching

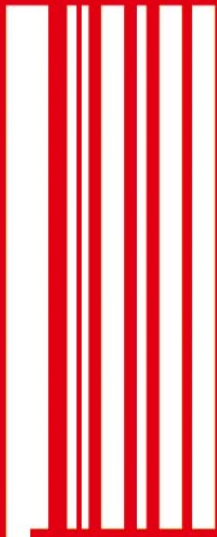
dass wir das nachfolgend bezeichnete Gerät so konzipiert und gebaut haben, dass es den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EU-Richtlinien entspricht.

Bezeichnung des Gerätes:	ALS 306, ALS 309
Gerätetyp:	Etikettenspender
Seriennummer:	Besteht aus laufender Nummer (5-stellig) + Datumscode (JJMM) + Endung (Gerätebezeichnung): -ALS306 oder -ALS309 (Beispiel: 040060810-ALS306)
Einschlägige EU-Richtlinien:	2004/108/EG (EMV-Richtlinie) 2006/95/EG (Niederspannungs-Richtlinie)
Angewandte harmonisierte Normen, insbesondere:	EN 60 950-1/A11:2004 (Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit) EN 55022:2006 Klasse A + A1:2007 (Einrichtungen der Informationstechnik - Funkstöreigenschaften - Grenzwerte und Messverfahren) EN 61 000-6-2: 2005 (Störfestigkeit für Industriebereich) EN 61 000-3-2: 2006 + prA2:2007 (Grenzwerte für Oberschwingungsströme) EN 61 000-3-3: 1995 + A1:2001 + A2:2005 (Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker)
Jahr der ersten CE-Kennzeichnung:	2008

Eching, den 27.10.2008



Markus Roderer (General Manager)



051790

Avery Dennison Deutschland GmbH

Ohmstraße 3
85386 Eching
Germany
Telephone: +49-8165-925-0
<http://www.machines.averydennison.com>



Link information to your product